

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 1 Mark

Abend-Ausgabe
Sonabend, 10. Juni 1922

Die Anleihe gescheitert

Die Verhandlungen auf drei Monate vertagt

w. Paris, 10. Juni.

Der internationale Anleiheausschuß hat gestern nachmittags zusammengekommen und als Ergebnis seiner Arbeit unter dem gemeinsamen Vorsitz des britischen und des amerikanischen Ausschusses über die Ausgabe einer internationalen Anleihe gefaßt werden kann, durch die ein Teil der von Deutschland zu zahlenden Reparationsleistungen gedeckt werden sollte. Infolgedessen beschloß der Ausschuß, sich auf drei Monate zu vertagen und dann die Behandlung dieser Frage wieder aufzunehmen.

Das Garantiefomitee hat gestern nachmittags unter dem Vorsitz des französischen Ausschusses zusammengekommen und beschloß seine Überarbeitung nach Berlin bezugsnehmend im Namen des Ausschusses aufzugeben. Der genaue Zeitpunkt der Arbeit der Mitglieder des Ausschusses wurde noch nicht festgesetzt. Voraussichtlich wird jedoch beschlossen werden, daß das Komitee im Laufe der kommenden Woche nach Berlin reist, wo es einen längeren Aufenthalt nehmen dürfte.

Wirths Schrei nach der Anleihe

w. Stuttgart, 10. Juni.

Anlässlich ihres Besuchs bei der württembergischen Staatsregierung sprachen Reichsfinanzminister Dr. Brüch und Reichsminister Dr. Brüchmann über die Anleihefrage. Dr. Brüchmann begrüßte die Anleihe im Namen des Ausschusses auf herzlichste. Dr. Brüch sagte u. a., in der inneren Politik sei sein Ziel immer die Wahrung des deutschen Volkes und die Erhaltung der deutschen Einheit gewesen. Die Gefahr einer Reichsregierung sei noch nicht abgesehen. Die überwindende Mehrheit des Reichstages in allen Schritten liege mit der Regierung zusammen in dem Bewußtsein, Deutschlands Einheit zu bewahren. In der äußeren Politik empfinde es das ganze deutsche Volk als bitteren Schmerz, daß die Befreiung der drei Rheinlande noch nicht wiedergewonnen ist. Genau habe gegolten, daß Deutschland wieder seinen Boden unter den Füßen habe. Der Vertrag von Rapallo bedeute den

ersten Schritt. Die Konferenz der Finanzfachverständigen in Paris bedeute eine wirtschaftliche Betrachtung der Reparationsfrage. Die Bankiers würden finden, daß die Anleihe mindestens ebenso notwendig sei für Frankreich wie für die übrigen Entente-Länder. In dem Anteil der Bank von England zu Ende des letzten Jahres, daß Deutschland unter den Zahlungsbedingungen des Ultimatums nicht kreditfähig sei, könne man in Paris nicht vorbeigehen. Amerika müsse für die Mitarbeit an den europäischen Problemen gewonnen werden.

Reichsminister Dr. Brüchmann führte u. a. aus, man sei ein Schritt vorwärtsgekommen auf dem Wege zu der wirtschaftlichen Vermittlung. Der Anfang war die Anerkennung, daß nicht Gold unter Zahlungsmitteln sein könne, sondern Ware. Rechner behandelte dann die Vorgänge in Genoa und Genoa und die Erkenntnis der Völker, daß man aus dem gegenwärtigen Schuldverhältnis der großen Nationen heraus müsse. Am Saag würde sich Deutschland nicht aufdrängen, aber ehrlicher Vermittler und Mitarbeiter würde es bereitwillig sein. Von der Geschichte werde Deutschland das Zeugnis bekommen, daß es den entscheidenden Schritt zur Verwirklichung des Volkswohls und für einen neuen Frieden unter den Völkern gemacht habe. Staatspräsident Dr. Brüch sprach dann noch Dankesworte.

Belagerungszustand über Beuthen

w. Beuthen, 10. Juni.

Der Kreisrat hat jetzt den Belagerungszustand über Beuthen Stadt und Land verhängt. Die Vergewaltigungen, Gefährdungen usw. haben um 10 Uhr abends zu schließen. Der Verkehr auf den Straßen ist bis 10 Uhr gestattet.

Das Ergebnis der ungarischen Wahlen

w. Budapest, 10. Juni.

Nach dem endgültigen Wahlergebnis wurden bei den Wahlen der Regierungsfreundlichen Volkspartei, 3 Mitglieder der Unabhängigen Partei, ein Christlichsozialer und ein Regierungsparteiler gewählt.

dem Vertrage von Versailles unlosbar verbunden sei. Die große Ungleichgültigkeit und Indifferenz, die auch in den Schritten der Gebildeten herrsche, müsse überwunden werden. Es soll eine antipolitische Front gegen den Vertrag von Versailles ohne Verweigerung einer Partei erreicht werden. Die Bekämpfung des Vertrages sei nur möglich, wenn auch das Verbotnis des einfachen Mannes dafür erfolgen werde, daß der Vertrag von Versailles vom völkerrätlichen Standpunkte aus geradezu ungenügend sei. Jeder Deutsche habe sich mit dem Vertrage, sei es vom politischen, vom wirtschaftlichen, vom ethischen oder kulturellen Standpunkte aus, auseinanderzusetzen. Der Redner sprach dann über die rechtliche Arbeit des Arbeiterkongresses, über seine unparteiliche Stellung und die erfolgreiche Dezentralisation seiner Organisationen. Die Frage, ob Deutschland am Ausbruch des Krieges völlig schuldlos sei, oder einige Schuld trage, sei auf Grund der historisch erwiesenen Verantwortlichkeit der Entente eine ungelöste Frage.

Der Dr. Gerlich, Hauptgeschäftsführer der Münchener Arbeiterpartei, sprach nach der Frühlingspause über „Staatsgewalt und Staatsform“. Wir stehen staatspolitisch noch unter den Folgen der Revolution von 1918, die anfangs wenig politischen Charakter hatte und zunächst sich nicht auf sozialistische Forderungen beschränkte, sondern mehr eine Militärschelte war. Da man einen Reichsstaat wollte, kann man zum Selbstbestimmungsrecht des Volkes und zur Demokratie. Der neue Staat mußte sich gegen die radikalen Vorkämpfer und war dabei auf die alten staatsrechtlichen Kräfte angewiesen. In den vergangenen Jahren Sozialisten die Demokratie verteidigt, obwohl sie überlegene Anhänger der Diktatur des Proletariats waren.

Der alte Bismarcksche Staat war ein guter Staat, der einen großen Teil der Bürden für die Staatsbürger übernahm. Er dachte vor allem an den politischen, innenpolitischen Übernahm einer großen Teil der sozialen Lasten. Diese Staatsform war ethisch hochstehend und nur in der Form einer mehr oder weniger absolutistischen Monarchie denkbar. Es hat in Deutschland bisher überhaupt noch keine Demokratie gegeben.

Wollen wir den Wohlfahrtsstaat, dann müssen wir auch zur absolutistischen Monarchie. Die Monarchie würde bei den Massen autoritären Glauben genießen. Dazu fehlen heute in Deutschland die Machtmittel, andererseits werden die Arbeiter entgegen lernen, daß sie von ihren Führern ein soziales Gedankensystem finden, als sie im Bismarckschen Staat gefunden. Wir können uns der Not nur bezugen, wenn überhaupt sich zu einem selbstbestimmenden Volk macht. In unsere Reihen abzutreten müssen wir die Arbeiterschaft steigern; wir erleben aber das Gegenteil. Wenn dieser gefordert wurden, hätte die händische Solidarität auf. Man wird noch Jahre brauchen, ehe man wird sagen können, daß diese oder jene Richtung liegen wird. Vorkämpferische Politik der Staatsbürger ist es, alle diese Dinge zu durchdenken. Vielleicht kommt einmal ein anderer und größerer, der uns den Weg des Geistes führt. (Leb. Beifall.)

Präsident v. Seckel dankt dem Redner für seinen geistreichen, fesselnden Vortrag, der seiner Veranlassung zu weiteren Nachdenken bieten werde. Damit war die Tagung beendet.

Helgoland und die deutschen Kolonien

Aus den diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes

Der vierte Band „Die große Politik der europäischen Kabinette 1871—1914“ (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H., Berlin W. 8) gibt wertvolle Aufschlüsse über Bismarcks Kolonialpolitik, die eng verbunden ist mit der deutschen Englandpolitik. Zum ersten Mal taucht hier auch die Helgolandfrage auf, die später ihre Lösung dadurch fand, daß Deutschland sich in Deutsch-Ostafrika gegen Helgoland einsetzte. In engem Zusammenhang damit steht die Orientfrage, die durch das Verhältnis England—Türkei—England äußerst präkar war. Deutschland sucht hier, soweit es irgend angeht, sich an England zu halten, vor allen Dingen, um mit England, dem mächtigsten Kolonialreich, in möglichst enge Fühlung zu treten und wenn nicht tätige Unterstützung, so doch Billigung der jungen deutschen Kolonialpolitik zu finden. Aus diesem Grunde schreibt der Bekannte im Auswärtigen Amt v. Moltke an den deutschen Botschafter in London im Jahre 1870 u. a.:

„Ein wesentlicher Faktor für die hier zu treffenden Entscheidungen wird die Stellung sein, welche England in diesem Falle einnimmt. Es bedarf keiner Ausführung, daß nicht direkte deutsche Interessen und notwendigerweise davon abhoben, den Wünschen Englands wegen Unterhinderung seiner Ostpolitik nachzugeben. Zur besseren Orientierung auf unsere Freundschaft zu Österreich-Ungarn und zu Großbritannien kann es bestimmt, wenn wir russischen Vorkämpfer auf diesem Gebiete misshandeln. Aber bevor wir in eine solche Politik eintreten, müssen wir wissen, was von England zu erwarten ist, falls (wie) uns durch uns mit unserem östlichen Nachbarn in Fehde beizutreten sollen.“

Von englischer Seite wurde darauf erwidert: „... England müsse und wolle Afrika haben, um mit einpreisen zu können in die Geschichte Europas; die Politik der Nicht-Intervention sei unpraktisch, und für ein Land, das sich seiner Macht bemußt sei, auf die Länge unmöglich, sie rühre von Göttern und seinen Anhängern, und diese hätten auf politischem Gebiete mit non-intervention et autre proviso ebenfalls Schicksal angedichtet, als wie mit free trade without reciprocity. Die natürlichen Affinitäten für England seien Deutschland und Österreich. Er würde mit Preußen auf eine Allianz mit Deutschland eingehen. Die Kernfrage dabei sei Frankreich und die Möglichkeit einer russisch-französischen Allianz. Aber gerade in diesem Punkte könne er mir die allerbesten Versicherungen geben. Frankreich werde Deutschland niemals angreifen, sowie es sehr, daß England diesen Angriff als casus belli betrachten würde, und daß Deutschland, welches Frankreich gegenüber alles habe, was es zur Sicherung seiner Grenzen bedürfte, niemals aggressiv gegen Frankreich vorgehen werde, sei eigentlich selbstverständlich.“

An die Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei im Landesverband Merseburg.

Wir begrüßen Sie mit großer Freude, daß sich die „Halle'sche Zeitung“, getreu ihrer fast hundertlangen Überlieferung, mit besonderer Enthusiasmus für die deutschnationalen Belange, namentlich für die Grundsätze christlicher und bürgerlicher Erneuerung, einsetzt.

Wir müssen anerkennen, daß gerade in Mitteldeutschland, wo die politischen Gegensätze besonders scharfe Formen angenommen haben, ein Blatt wie die „Halle'sche Zeitung“ unerwogen im Kampfe für den nationalen Gedankensatz an der vordersten Stelle steht.

Für diese treue Arbeit gilt es, ihr dadurch unseren Dank abzusagen, daß wir in allen Kreisen für weitgehende Verbreitung der „Halle'schen Zeitung“ eintreten. Sie wird uns als Helfer im Kampfe um Deutschlands bessere Zukunft eine wertvolle Stütze sein und sie fördern, heißt zugleich der großen deutschnationalen Sache dienen.

Deutschnationale Volkspartei
Landesverband Merseburg.

Der Reichsbürgerrat gegen Versailles

Bei der Wahl zum Präsidium des Reichsbürgerrates wurde Arzberger Vorstand, Eggeling von Döbel, als erster Präsident und Dr. Meyer-Abberg zum Vizepräsidenten gewählt.

Nach einigen Dankworten des Präsidenten erließ Herr Dr. Eggeling ein Wort zu einem Referat über die Aufgabe des Reichsbürgerrates im Sinne v. a. an: Wir müssen mit der Welt rechnen die Revision des Vertrages von Versailles durchzuführen. Das kann nur mit der Überzeugung von unermesslicher Energie geschehen. Diese Überzeugung darf nicht auf der Schwärze allein stehen. Der Vertrag von Versailles ist nach Keynes das Dokument des Verfalls einer nichtigen fiktiven und futuristischen Epoche. Die Verfallstimmung ist das Zeichen dieser Kultur und unserer Zeit. Der Vertrag ist nicht von uns geschrieben, er ist die Selbstverleugung der Weltanschauung unserer Väter. Unter welcher Waffe ich, daß der Vertrag auf dem Bruch eines wichtigen Wortes beruht. Die Freiheit, die wir wollen, ist nach einem Worte Reichsbürgerrates kein Standpunkt des Bewusstseins. Der Bürger hat sich bisher stets um sein politisches Erbgutrecht bemüht lassen. Es spricht etwas von Pflichterfüllung aus der Einstellung zu den zeitigen politischen Ereignissen, und der Vertrag von Versailles war historisch nötig, um uns an unsere Pflichten zu erinnern. Wir haben lernen müssen, daß wir noch nicht reif waren, ein Weltteil im großen Sinne zu sein. Die bürgerliche Bewegung muß, wenn sie dem Staate dienen will, neben dem Nationalismus auch einen Sozialismus beinhalten, der an die Stelle des Staates die Hölle der Gemeinlichkeit setzen will. Bürger ist für mich jeder, der sich für die Gemeinschaft opfert, während der Sozialist aus der Not der Allgemeinheit sich Vorteile zu erschließen und zu erpressen versucht. Eine große Gefahr würde bestehen, wenn die bürgerliche Bewegung den Grundgedanken der Parteipolitik prägen würde.

Der Redner ging dann in sehr ausführlichen, von eingehenden historischen Erörterungen durchgeführten Ausführungen auf die außenpolitische Lage Deutschlands nach dem Vertrag von Versailles ein. Er kam zu dem Ergebnis, daß ohne politische Aktivitäten Deutschlands niemals der Wandel der Anschauungen in England und Frankreich gelingen könne. Deutschland müsse sich nicht den Willen zur Selbstbehauptung und zur Wirklichkeit wieder erleben.

Im Anschluß an diese Entwicklung eines Revisionstrogramms für den Vertrag von Versailles sprach dann Herr Dr. Meyer-Abberg, Leiter des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände, über die erzieherische Wirkung der Schulfrage.

Er betonte, daß der Arbeitsausschuß, dem auch der Reichsbürgerrat angehört, von der Feststellung im Sinne historischer Wirklichkeit ausgeht. Seine Aufgabe sei, von diesen Feststellungen die Folgerungen für die praktische politische Arbeit abzuleiten und zu zeigen, daß das Schicksal jedes einzelnen mit

Dollar amtl. 296,62 G.



Erster Artikel Graf Bismarck an Bismarck über eine Unterredung mit Lord Salisbury:
... (Salisbury) sagte mir, nach Beendigung habe ihm mein Gespräch mit ihm mitgeteilt, und habe ihn geteilt, mit ihm nachmals zu bezeichnen, daß Lord Beconswell kein Robinson ist, sondern ein Englander ist, und seine Deutschtum nicht nur in England, sondern auch in Deutschland, und Salisbury sagte mir, er habe sich außerordentlich darüber, wie über den Gang, den jetzt die politischen Verhältnisse in Deutschland zu nehmen scheinen, gefreut, und er hat mich, Ein. Deutschland zu fragen, wie ich ein festes Zusammengehen Deutschlands mit Österreich, und eine Allianz England mit beiden Mächten wünsche. Nach seiner Meinung sei der Welt, der durch Österreichs Stellung in der europäischen Türkei gegen England eingeschoben sei, ein sehr großes Resultat des Kongresses, fähig Europa der russischen Aggression im Orient, und fähig durch, nach seiner Meinung, den Frieden, von Russland mit, daß Deutschland und England sich entschließen, diese Österreich im Falle eines Angriffes beizustehen. Ich fragte darauf, ob England in einem solchen Falle sich am Kriege beteiligen würde, und er antwortete mit einem entschlossenen Ja. Bismarck sprach er auch über die Möglichkeit einer russisch-französischen Allianz und wiederholte, daß, wie ich ihn neulich zu besuchen die Ehre hatte, er die Überzeugung habe, daß von russischer Seite in Frankreich ein ganz neuerdings Verstehe gemacht seien, eine solche Veränderung anzubahnen. Auf die letzte Frage, ob eine solche Allianz zwischen England und Frankreich eine politische Verbindung in Frankreich jetzt unklar, und deshalb müsse es doch für Deutschland von Wert sein, zu wissen, daß es in einem solchen Falle auf England rechnen könne.

... Und wenn über die Politik Bismarcks noch wie vor besteht, den Frieden zu sichern und zu erhalten; das geht aus einem Entwurf Bismarcks für die Salbung der deutschen Orientpolitik klar hervor. Es heißt da:
... In jeder Hinsicht hat das hier unsere Politik im Orient die Erfüllung des Friedens überaus; wir haben nicht die Kräfte anderer Mächte zu scheuen wegen der unerschöpflichen Ressourcen auf unsere wirtschaftlichen Interessen und ebenso, weil wir nie vorhergehenden vermögen, wie weit wir in fremde Hände hineingezogen werden können. Besonders aber verlangt unser Interesse die Fortdauer des Friedens zwischen Österreich und England, denn der Wunsch, zwischen uns und unseren Nachbarn, wird uns immer in die Verlegenheit bringen, früher oder später müssen wir beiden operieren zu müssen, auch wenn für uns kein casus foederis vorliegt. Nächst im Zusammenhange hat die deutsche Politik im Orient noch ein anderes, allgemeines Interesse, die Freundschaft zwischen Österreich und England, das notwendig die Verbindung der Kooperation von England und England. Das Zusammengehen von England und England muß notwendigerweise dahin führen, daß die orientalischen Verhältnisse eine Berücksichtigung der österreichischen Interessen gerechelt werden, und somit die Gefahr eines Bruches zwischen Österreich und England im Gefolge. Während die Fortdauer der früheren guten Beziehungen zwischen Österreich und England dazu beitragen würde, den Zusammenstoß Österreichs mit England zu verhindern.

Die Haltung Deutschlands in der ägyptischen Frage trat ferner viel dazu bei, in England Stimmung für Deutschland zu machen. Dadurch, daß Deutschland Englands Vormachtstellung in Ägypten ohne weiteres zugab, war der Grundstein gelegt, das namentlich auch England den deutschen Vorkontrollen weniger Hindernisse in den Weg legte. Hindernisse, die nicht nur die Interessen des Landes, aber hier besonders sich wieder einmal Bismarcks Weisheit, durch dessen Willen zu betreiben, durch Nachgeben, wo es nicht war, durch energisches Auftreten, wo es die Ehre forderte. Und hier in diese kolonialen Vorkontrollen fällt der Name Heloland. In einem Briefe Bismarcks an den Grafen Münster, in dem er über Kolonial- und Handelsinteressen schreibt, bemerkt er u. a.:

... Ein ferneres Kriterium für die Mächte Englands, mit uns dauernd freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, knüpft sich an Heloland. In englischen Kreisen ist diese deutsche Insel nicht weniger als ein Stützpunkt für Ansprüche auf die deutsche Ostküste, und die meisten sind der Ansicht, daß sie in deutschem Besitz, zu werden wie im Aufstand nicht scheuen, mit einem Reich und Sicherheitshofen zu versehen, den die Weltöffentlichkeit der benachbarten Nordsee zu einem Vorbild für die Schifffahrt macht, und in dessen Ermittelung die Rechte, auch die der Engländer, nicht unberücksichtigt zu lassen. Eigentum und Menschenleben zu beschützen hat. Wir würden es begreifen, wenn man in England behauptete, die kolonialen Inseln aufzugeben zu haben, die in der Richtung der ägyptischen Interessen Englands liegen, und deren Entäußerung

ohne jeden Schaden für England, ohne jede Begünstigung zu sein. Heloland aber hat für England im Frieden gar keinen, und hätte im Kriege nur einen sehr problematischen Nutzen. Ein vertragsmäßiges Abkommen, durch welches die Insel an Deutschland überlassen würde, etwa mit der Bedingung, befristet einen Sicherheitshofen anzulegen, würde, aber, als die öffentliche Meinung Deutschlands, welche gegenwärtig, und zwar seit dem französischen Kriege, für England nicht mehr so günstig ist wie früher, einen sehr förderlichen Eindruck machen und uns die freundschaftliche Begünstigung der englischen Politik, für welche die Welt, welche unser Beispiel bei der jüngsten Einmischung zum Kongress auf die internationalen Mächte stellt hat, die Wahrscheinlichkeit eines ungeliebten Effekts, wenn Deutschland in der ägyptischen Frage zunächst mit anderen Mächten Verhandlung geführt hätte, sind einleitend. England hat nach seiner gegenwärtigen Lage in Europa nur von Frankreich, in Asien nur von England Gefahren von erheblicher Art zu fürchten; Frankreich aber würde, wenn es beherrschig gegen England auftreten wollte, der Gemüthslosigkeit der deutschen Neutralität bedürfen, und auch England, wenn es gegen Frankreich, sei es in Asien, sei es in Ostafrika, zu intervenieren wollte, immer die Haltung Deutschlands einmengen berücksichtigen. Wir glauben also, daß unter Verhältnissen - ich will nicht sagen zu England selbst, da wir einen Streit mit demselben niemals beabsichtigen - aber unter Verhältnissen, die über das Wohlstand Englands für die Politik Bismarcks von größter Wichtigkeit ist als der Besitz von Heloland und als alle Handelsaktivitäten deutscher und englischer Bismarck in entlegenen Meeren.

Graf Münster bemerkte darauf seine Äußerung auslegen. So schreibt er u. a. am 8. Mai 1884 an Bismarck:
... Nord Dorch sagte mir: „Die Meinungen unserer Kolonialen, ein ganzer Haufen ist in der Partei, nicht wie am meisten Mäße. Ich habe fast keinen Vorworts finden können, und jetzt herab, er wie auch der vorige, regelmäßig und bitter, wo anders verwendet zu werden.“ Ich erwiderte darauf: „Wenn Ihnen der Wille zu mißfallen sollte, sollten Sie ihn entweder durch Entlassung der Ämter, oder durch Entlassung der Deutschen überlassen.“ Darauf sagte er: „Ein Sicherheitshofen wäre, wenn er überhaupt anzulegen ist, von großer Wichtigkeit sein, wir haben aber in Dover und sonst soviel an unseren Häfen zu tun, das hat nicht geht. Deutschland wird es eher um Europa, als um Asien, zu tun haben, und es ist nicht möglich, daß Deutschland sich Heloland leisten und dazu ist wohl keine Aussicht, auch wenn ich nicht, ob man in Deutschland Wert genug darauf legen würde.“ Nord Dorch erwiderte: „Wenn Deutschland sich verpflichten wollte, in drei Jahren ein Drittel der Kosten zu zahlen, der andere dritte von England zu zahlen, so würde es nicht, zu zahlen, so ließe sich wohl ein solches darüber.“

Ich tat, als ob ich der Sache geringen Wert belegte; dieses Gespräch gibt mir aber leicht den Anlaß, bei passender Gelegenheit die Sache ernstlich zu besprechen, und Nord Dorch ist bei dieser Angelegenheit sehr kolonialistisch sehr wichtig, namentlich auch Mr. Gladstone gegenüber.

Angewiesen wurde der koloniale Gehalts in Deutschland immer mehr ausgebaut, da ja ein Reich wie Deutschland ohne Kolonien undenkbar ist. Als die Schwierigkeiten, die sich damals von englischer Seite eraben, immer größer wurden, schrieb Bismarck an den Grafen Münster:
... Der Herr Grafen, Heloland, 12. April 1884. Ich habe mir die Mühe genommen, die Sache mit dem englischen Reich zu besprechen, und ich habe die Auffassung festgestellt, daß die Rechte unserer überseeischen Handelskolonien in London nicht die Beachtung finden, auf welche wir ein Recht haben. Wenn wir dieses Recht nicht energisch vertreten, laufen wir Gefahr, durch Verhinderung derselben, in eine irreparable Stellung zu England zu geraten, und das ist ein Verlust, den wir nicht zu ertragen haben. Ich habe die Angelegenheit mit den englischen Kolonialregierungen genau ausdiskutiert. Sie können dadurch schließlich vor die Evidenz eines vollen Bruches getrieben werden, wenn es Guter Ergeßnis nicht gelangt, der englischen Regierung selbst diese Gefahr mehr als ernstlich anzuzeigen zu machen. Schiedsgericht ist bei Nichtabstimmung der englischen Kolonialpolitik nicht angedacht und kein Mittel, in guten Verhältnissen mit England zu bleiben.

Bismarck hat den englischen Geist wohl erkannt, aber er war der Mann, ihn immer in die rechten Bahnen zu leiten, eine Eigenschaft, die seinen Nachfolgern vollkommen abging, und es ist dahin kommen lassen, daß England in das russisch-französische Fahrwasser kam und der Welt lag, das russisch-französische Fahrwasser kam und der Welt lag, gerant und damit Deutschland weltwirtschaftlich lahmgelegt.

Das ist ein Zustand, der unbalanciert ist. Deutschland braucht Kolonien, wie England, und England braucht Deutschland, wie England, der Kolonien (Gebrauch in Deutschland) lebt, mehr denn je. Wir hoffen, daß er einfindet, wobei die Welt nicht, einfindet, wenn wir nicht mehr entzweit sind, wenn die Schwach von Versailles abgetrieben ist. Aus dieser Hoffnung heraus heißt es nicht verzagen. Gehende, daß du ein Deutscher bist!

Eine Klage des Kaisers

Heber den Tod des Oberleutnants v. S...
... (S...), ein junger Mann, der ein Mitglied einer Reichsarmee des Kaisers, werden in einem Teil der Presse immer wieder Artikel gebracht, in denen behauptet wird, daß der Oberleutnant v. S... ein Opfer eines Mordes durch den Kaiser v. S... gewesen sei. Diese Behauptungen sind aber durch die Untersuchungen der Kaiserlichen Kommission für die Verbrechen des Kaisers v. S... widerlegt worden. Die Kaiserliche Kommission hat in dem Bericht über den Tod des Oberleutnants v. S... festgestellt, daß der Oberleutnant v. S... ein Opfer eines Mordes durch den Kaiser v. S... gewesen sei. Diese Behauptungen sind aber durch die Untersuchungen der Kaiserlichen Kommission für die Verbrechen des Kaisers v. S... widerlegt worden. Die Kaiserliche Kommission hat in dem Bericht über den Tod des Oberleutnants v. S... festgestellt, daß der Oberleutnant v. S... ein Opfer eines Mordes durch den Kaiser v. S... gewesen sei.

Deutscher Kredit für die Ukraine

Moskau, 10. Juni.
Die das russisch-ukrainische Außenhandelsministerium mit einer Gruppe von Bankiers unterzeichneten, nach diese Banken der Sowjet-Ukraine einen Kredit von 100 Millionen Reichsmark gewähren und eine Anzahl von Kreditlinien in Höhe von 25 Millionen Reichsmark sollen ihre Kredit bereit gemacht haben.

Wie ferner konstatiert wurde, hat eine Gruppe deutscher Kapitalisten Vertreter der Süd-Ost-Bank (Moskau, A. von) nach Berlin eingeladen, um Verhandlungen über die Bedingungen des Kredits zu führen. Die Verhandlungen werden auf der südöstlichen Seite Englands aufzunehmen. Der russische Gouverneur der Sowjet-Ukraine veranlaßt eine feierliche Sitzung seiner Ausschüsse für auswärtige Angelegenheiten zur Begrüßung der gegenwärtig in Petersburg weilenden Vertreter der deutschen Industrie. Die deutschen Vertreter erklärten, wie die Vertreter der russischen Industrie, die sie in der Zukunft annehmen werden, die deutschen Industrieunternehmen zu unterstützen.

Die nächste Sitzung des Reichstages

ist auf den 13. d. M. anberaumt worden. Da die Reparationsarbeiten an diesem Tage noch nicht fertig sind, wird die Interpellation über die Reparationsarbeiten erst am nächsten Tage zur Verhandlung gelangen. In der nächsten Sitzung sollen Finanzangelegenheiten, namentlich die Reichsbankangelegenheiten zur Verhandlung gelangen. Es schließt sich eine Sitzung der Reichsversammlung an, die am nächsten Tage zur Verhandlung gelangen wird.

Nochmals Graf Beyerling

Wir hatten die Freude und den Genuß, gestern Abend Graf Beyerling zum zweiten Male sprechen zu hören. Dieser baltische Aristokrat, der gelegentlich und gelegentlich in unermüdbarer Arbeit und unermüdbarem Eifer die Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern sucht, hat seinen Namen durch seine unermüdbare Arbeit und unermüdbaren Eifer in der Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern gesucht. Seine unermüdbare Arbeit und unermüdbare Eifer haben ihm einen Namen in der Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern gebracht.

Die Ziele der Meere

Der unter dieser Überschrift in Nr. 302 der „Holländischen Zeitung“ veröffentlichte Aufsatz von Dr. Reetz enthält geistreiche Argumente, welche richtigstellen um so mehr verdienen ist, als der Verfasser der Meere ein früherer Meeresforscher ist. Die geistreiche Darstellung des Meeres ist ein Werk, das die Meeresforscher in der Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern wird. Die Meeresforscher werden durch dieses Werk in der Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern werden.

Eine Erinnerung an Hannover

„Das Volk ohne Heimat“ ein Gedicht in drei Auflagen von Hans Christoph Borge, gelangte im Verlagsverlag von Hannover zur Veröffentlichung. Das Gedicht handelt von dem untere oberdeutschen Lande, das in der Vergangenheit ein Teil von Hannover war. Die Gedichte sind in drei Auflagen erschienen und sind in der Welt der Wissenschaften, der Kunst und der Literatur zu bereichern.

Typische Bilanzbilder

Von Rechtsanwalt Dr. Appelbaum, Wdn.

Wenn in seiner beruflichen Tätigkeit zahlreiche Bilanzen durch die Hände laufen, dem meisten schon seit langem trübe Gedanken über die Zukunft des deutschen Handels und der deutschen Industrie aufsteigen. Es scheint, daß sehr viele Kaufleute erst durch die in den meisten Bezirken erst vor kurzem herausgekommenen Einkommensteuerberechnungen für 1920 die Augen voll geöffnet worden sind. Erst jetzt stehen sie vor dem nun zur drängenden Aufgabe gewordenen Anforderungen und fragen, wie alles dies ein gutes Ende solle nehmen können.

Die Bilanzen bieten nur so oft das gleiche tröstliche Bild, das jeder Kaufmann und Industrielle — namentlich dieser — an seiner eigenen Bilanz nur in zwei Punkten nachprüfen möge: Man nehme an, daß eine etwas häufiger andauernde wirtschaftliche Flaute einsetze, und daß sie überaus lang andauere. Man vergleiche die Kreditoren mit den zu ihrer Befriedigung verfügbaren Mitteln. Dazu gehören nicht die Waren, denn bei einer Flaute — namentlich einer durch Verringerung der Markt erzeugten — liegen die Waren wie Blei. Ist der Niedrigstand schon, so sind die Waren mit Ausnahme weniger Zweige überhaupt nicht zu liquidieren. Auch die Debitoren sind nur mit gewisser Aussicht als liquide Mittel zu betrachten; viele werden auch bereits in Schwierigkeiten kommen, die Mängelrügen werden ausgesprochen werden usw. Sehr viele Bilanzbilder werden beschaffen lassen müssen, daß bei einem spärlichen Flüssigkeitsumlauf eintritt und zu großen Schwierigkeiten führt.

Der zweite Gesichtspunkt, unter dem jeder seine Bilanz prüfen möge, ist folgender: Ein Kaufmann — oder Industrieller — hat eine Bilanz mit einem Jahresgewinn von 700 000 RM aufzuweisen. Bei allen Bemerkungen ist er vorsichtig gefaßt, wie er irgend glatte Veranlassungen zu finden, niedriger zu sein als er ist. Ihm bekümmert die Einkommensteuer. Aber er tröstet sich damit, daß sich immerhin ein ganz netter Gewinn bildet. Er spürt wohl als laimes Feines seiner Grundanlage den Mangel, daß die Besatzung seiner Steuern seinen Kredit anzeigt, da er gerade nicht liquide genug ist. Wer auch das nicht er hat mit dem Gedanken, daß eben die Werte im Lager liegen. Man nehme nun: Wieviel Kuponanleihe Ware habe ich zu beschaffen und wieviel Kuponanleihe hätte ich mir mit dem damals verfügbaren Mitteln noch kaufen können? Wieviel Kuponanleihe habe ich heute und wieviel Kuponanleihe kann ich ferner noch mit den heute verfügbaren Mitteln kaufen? Diese Summen sind im Hinblick darauf, ob man lieber oder früher geworden ist. Sie geben nur immer die eine Antwort: Das Vertriebskapital ist zu großen Teilen verloren. Wie weit demgegenüber die Verminderung im Nettolohn, liegt der nicht letzte Grund, daß das Anlagekapital — Gebäude, Maschinen — so nicht mehr wert geworden sei. Die Anlagen — von Erweiterung angehend — sind um nichts mehr wert geworden. Sie werden nun mit Kapitalmarkt hat mit jeder Markt besitzten, das sie nicht ihren Wert gar nichts zu tun.

Die wirtschaftliche Flaute kommt. Sie kommt wohl noch 1922. Sie wird mehr als die Hälfte unserer Unternehmungen einfach umwerfen, weil sie die Vertriebsstellen zerstören haben. Die Werten werden die Höhe genug haben, die ihnen natürlichen Mittelverhältnissen zu helfen — solchen mit harter Kapitalverwertung ist überhaupt nicht zu helfen —, um andere werden sie sich nicht kümmern können.

Die geschätzte tröstliche Ausbuchtung unserer Wirtschaftsbilder hat zwei Ursachen. Deren erste findet ihren höchsten Ausdruck in der Inflation, die heute natürlich den Namen und Dorn. Inzwischen ist lange, hitzige Zeit nach ähnlichen Ereignissen gehandelt worden. Immer wieder ist Ware zu Preisen verkauft worden, zu denen sie nicht wieder angeschafft oder hergestellt werden konnte. Die Differenz zwischen der verkauften Warenmenge und der Menge, die für den Kaufpreis nach noch wieder angeschafft werden konnte, ist der Verlust an Vertriebskapital.

Januar 1922 hat es werden müssen, daß ein Gericht zu der Erkenntnis kam, daß ein Wiederpreis dann nicht vorliegt, wenn der geforderte Preis nötig ist, um die verkauften Ware wieder neu anzuschaffen. In einem halben Jahre wird das jeder Stellung sein. Kein Käufer wird das Verlorene und das Verlorene wieder einholen können.

Im einem künftigen Zeitraum vorzugehen: Der Schaden dieser Entscheidung liegt nicht nur darin, daß zu billige Ware den Weg ins Ausland fand. Auch wenn die Ware im Inland blieb, hat man nicht etwas annehmen, die Vertriebsleistung sei letzten Endes gleichgültig, da sie nur eine Beschädigung des Gewinnes bedeutet. Dadurch, daß unter Volk seinen Bedarf billiger bedie, sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen entsprochen, daß es über die Voraussetzungen hinaus auder verbraucht, damit aber dem Vertriebsvermögen geschadet.

Die zweite Ursache der Ausbuchtung unserer Wirtschaftsbilder liegt in der Steuerbelastung der letzten Jahre. Wer die oben empfohlenen Proben mit seiner Bilanz macht, der rechne aus, wieviel er er glauben könnte, den kommenden wirtschaftlichen Niedrigstand überleben zu können, wenn ihm nicht sonst irgendwelche Steuern entzogen wäre und würde. Dabei ist zu beachten, daß die Steuerbelastungen der Vergangenheit nicht mit ihrem Maximumsatz anzusetzen sind, sondern mit dem Wert, den sie im arbeitenden Betriebssapital heute erlangt hätten.

Preisverringerte und Bilanzsumme. Vergleichbar ist diese Ermittlung — werden eines Tages sein, daß sie Toten überlebt gehen haben. Es war von vornherein klar, daß zum Beispiel der Einkommensteuertarif nicht wieder auf den ursprünglichen Stand werden können. Er ist nun auch mit Wirkung vom 1. Januar 1922 erheblich gemildert. Der ursprüngliche Tarif war aber auch für den Geldwert des Jahres 1920 bereits unzulässig. Die geringere Gewalt wirtschaftlicher Notlage wird eine weitere Milderung des Tarifs früher oder später herbeiführen. Daneben bleibt es mehr als gewiß, daß die für den veranlagten Steuern überhaupt bezahlt werden können.

Man wird sich abarbeiten dürfen. Vieles spricht dafür, daß die gleichen wirtschaftlichen Notlagen auch eine Reaktion für diese zurückliegende Zeit erwarten lassen.

Es war wohlweislich aus einer Reihe, im strengen Sinne meist ungeschickte Gründe notwendig, alle diese Steuerbelastungen zu schaffen. Ebenso notwendig wird es aber jetzt, sie wieder abzuschießen, d. h. sie den wirtschaftlichen Möglichkeiten anzupassen.

Bergbau

Werchen-Weißenseer Braunkohlen A.G. Dem Geschäftsbetrieb entnehmen wir: Das verfloßene Geschäftsjahr bot viele Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung der Betriebe, da die Vertriebsflotte aller Art immer und nur mit hohem Aufwande zu beschaffen waren. Am 22. Oktober 1921 haben wir als alleinige Inhaber der Rüge der Generalkaufmann Christoph-Friedrich das Bergwerk Cecilia nebst Betriebsanlagen und Wohnhäuser in die neu gegründete Christoph-Friedrich Braunkohlen-Werke-Gesellschaft eingebracht. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 7 000 000 RM. Stamm- und 1 000 000 RM. Rücklagenfonds.

Die Geschäftler und 2 250 je erfahren während der Vertriebszeit weitere Einlagerungen, und zwar um etwa 135 Proz., und die Lohn- und Gehaltssumme weist für diesen Zeitraum eine Zunahme von 65 Proz. auf.

An der Gesamtproduktion der Braunkohlenverwertung der Braunkohle, Kohlepresse und des Generalkaufmann, und nur die Vertriebsflotte blieb nach dieser Befriedigung unterworfen. Für die Unterbringung unserer Arbeiter wurde wie im Vorjahre auch weiterhin durch Bau von Siedlungshäusern und Errichtung von Arbeiterwohnungen in angrenzenden Dörfern und Schichten Sorge getragen.

Die Arbeit unserer Betriebe wurde durch einen einseitigen Streik am 9. November unterbrochen und erfuhr durch den Eisenbahnstreik im Februar eine mehrwöchige Störung.

Die Wagnisse der Stellung vor Jahresend, und wie hatten ebenfalls mehrere im letzten Monatsende zu stehen, so daß im folgenden — dadurch der Rohkohlenverkauf der Grube Cecilia wesentlich beeinträchtigt wurde.

Das Gewinnergebnis gestaltet und die Ausschüttung einer Dividende von 20 Proz., was im Hinblick auf den gegenwärtigen Geschäftslage nur einen Bruchteil der vor dem Streike gezeichneten Dividende darstellt.

Zu der Bilanz ist folgendes zu bemerken: Das Konto für Verrichtung und Wahrung des Betriebes enthalten der Schichten, Erneuerungen und Instandhaltung in die Vertriebsflotte ist auszuscheiden, da diese Verträge für notwendige Reparaturarbeiten vorgenommen gefunden haben. — Dem „Rechenkontenvermögen“ zu stehen, im vorletzten Jahre einverleibte haben, sind weitere 5 000 000 RM. ausgeführt worden. — Der „Rechenkontenvermögen“ hat, wie im vorletzten Jahre, auch in diesem Jahre eine Erhöhung erfahren und stellt sich auf 8 000 000 RM. — Nennungen haben wir unseren „Rechenkontenvermögen“ auf 1 000 000 RM. einschließlich der Grube Cecilia stellte sich auf 3 190 685,45 Tonnen gegen 3 165 286,45 Tonnen des Vorjahres.

Die Vertriebsleistung betrug 885 549,10 Tonnen gegen 774 475,41 Tonnen des Vorjahres. — Lediglich bei Werchen-Weißenseer Braunkohlen A.G. wurden gegen 82 048,41 Tonnen des Vorjahres. Störungen wurden 38 641,48 Tonnen zum Verlust gebracht gegen 151,08 Tonnen des Vorjahres.

Die Produktion des Braunkohlenvertriebes lieferte eine besondere merkwürdige Auftragsverhältnisse unregelmäßige Reparaturen durchzuführen und hierbei bedingte Arbeit ertragen, daß die baulich hergestellten Einrichtungen der Werksstätten erkannt wurden. Immerhin müßten wir auch im kommenden Jahre noch durchgreifende Reparaturen, im besonderen in den älteren Werksstätten, vornehmen.

An dem Gesamtanleihen wurden 120 979,70 Doppelzentner Teer und 88 976,79 Tonnen Grundstoffe gegen 108 217,60 Doppelzentner Teer und 77 107,89 Tonnen Grundstoffe im Vorjahre beschafft.

Die Mineralstoffarbeiten haben und haben besondere Aufschübe bei einem Teerpreis 190 680,80 Doppelzentner Teer gegen 108 217,60 Doppelzentner Teer im Vorjahre. Es wurden hieraus 15 649,82 Doppelzentner Braunkohle, 80 607,98 Doppelzentner Salz und 16 707,48 Doppelzentner Nebenprodukte aller Art genommen. — Das Braunkohle wurde zum größten Teile in der Veranfassung der Werke im Bergbau verwendet und hieraus 14 884,97 Doppelzentner Teer erzeugt. Die Mineralstoffe und Paraffinölfraktionen wurde durch ein Schmelzen in der Nacht vom 21. zum 22. April 1921 vermischt, doch wurde der Betrieb hierdurch nur in geringem Maß gestört, zumal wir einen Teil des Rohstoffe aus Teerwerkverwertung noch Recht haben können. Im übrigen war der Betrieb der chemischen Aufbereitungsanlagen ungestört und hatte nur wie die Bergbauanlagen unter einem einseitigen Streik und dem Eisenbahnstreik zu leiden.

Nach der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung betrugen der Reingehalt des Geschäftsjahres nach Übernahme der Verbindlichkeiten von 1 278 447,27 RM., einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre in der Höhe von 293 765,08 RM., 5 017 519,18 RM. Wir beantragen, diesen wie folgt zu verwenden. 1. Ueberweisung an den Beamten-Entscheidungsrat 1 200 000 — RM., 20 Proz. Dividende 2 000 000 — RM., 2. Reserve des Aufsichtsrates gegen der letzten Verfassung und Lichteime des Jahresabendes 744 444,44 RM., 3. 744 444,44 RM. und 273 068,74 RM. auf neue Verfassung vorzutragen.

Industrie

Zur Lage im Ober-Ostpreußen Industriegebiet wird der Leipziger Geschäftsbericht für Textil-Industrie berichtet. Der Streik ist zwar vorüber, aber an den Folgen bestehen werden Arbeiter und Arbeiter lange zu tragen haben. Es werden verschiedene Artikel den Textilindustries so überzogen haben, viele Kaufleute suchen bereits gegebene Aufträge zu annullieren, wobei sie als Gründe hauptsächlich nicht erfüllte Lieferzeiten angeben. Zeit eine weitere erhebliche Marktbesserung ein, so wird der Export einfach erschwert. Beschäftigung liegt im reichem Maße bis weit in den Herbst hinein vor, aber für den nächsten Winter muß man lieber mit einer großen Arbeitslosigkeit rechnen. Der Streik hat auch die Aufstellungen für Sommer 1922 unterbrochen, so daß deren Fertigstellung erheblich verspätet werden wird.

Galle a. G. * Curt Sternag, Halle a. G. * Richard Reinisch, Halle a. G. * Kurt Beier, Halle a. G. * Rudolf Roiter, Halle a. G. * Otto Schmitt, Halle a. G. * Max Hoff, Halle a. G. * Hugo Schmitt, Halle a. G. * Rudolf Richter, Halle a. G. * Willi Geyer, Halle a. G. * Halleische Fabrikmanufaktur Heinrich Riffarth, Halle a. G. * Karl Anderjoh, Halle a. G. * Wilhelm Bloß, Halle a. G. * Föhring: Halleische Wärrer- und Feinverarbeitungs-Ges. m. B. Halle, a. G. (Verwaltung: Rent für Handel und Industrie, Halle a. G. (Verwaltung).

Handel

* Eine Mitgliederversammlung des Außenhandels-Vereins des Handelsvereinsvereins) findet am Mittwoch, den 21. Juni, 5 Uhr in Berlin statt. Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich folgende Punkte: „Die deutsche Export- und Import- und der Export“ und „Die Vorbereitung eines neuen deutschen Zolltarifs“. An den Verhandlungen werden sich auch Herren des Reichshandelskammeramtes und des Reichsvereinsvereinsvereins beteiligen. Mitglieder, welche der Vorbereitung als Gast begünstigt werden, wollen sich wegen Erlangung einer Einladung an die Geschäftsstelle des Außenhandels-Vereins, Berlin W 9, Hofener Straße 29/30, wenden. Vor der öffentlichen Sitzung findet eine geschlossene Mitglieder-Versammlung statt.

Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz und Abänderungsgesetz vom Landespräsidenten Carl Hammer. Verlag H. Neumann jun., Leipzig. Das Neclamet bietet eine Ergänzung an der vorher erschienenen Ausgabe des Einkommensteuergesetzes. Besonders wichtig sind hier die Ausführungsbestimmungen über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn.

Berliner Wärrer. Der weitere Verlauf der gestrigen Wärrer war sehr still, die Tendenz steht. Die Werte liegen ruhig Dollar 289. An der Nachbörse heute das Geschäft noch mehr ab. Die Tendenz wurde schwächer, Interesse war für Halmeite vorhanden, Dollarknoten notierten 285 bis 288. Am Abendvertrieb erlitten die Wärrer eine Wärrung; gegen 9 Uhr notierte der Dollar 285—287. Die Wärrer notierte in New-York um 3 Uhr M. G. 3 035/2 — einer Parität von 288,0.

Devisen-Notierungen

Table with columns: Devisen, Berlin, 10. Juni. Includes entries for Gold Brief, New-York, Paris, etc.

Halleche Notierungen

Table with columns: Anleihen, Aktien, Halleischer Bankverein, etc. Lists various financial instruments and their prices.

Advertisement for MIGNON KAKAO SCHOKOLADE. Includes an image of a chocolate box and text describing the product.

Advertisement for KAKAO SCHOKOLADE. Includes an image of a chocolate box and text describing the product.



Operetten-Theater.
Altenbendler 7, Uhr:
Das Marmorweib
Operette in 3 Akten von K. F. Adolph.
Kasse ab 1/10 Uhr (Fernspr. 6188) ununterbr. geöffnet

Modernes Theater
die führende Kleinkunst-Bühne
Die Sterne des Kabarett:
Drei Geschw. Kletts
alpines Volkslied - Torzett,
Dr. Hans L'Arronge,
Schriftsteller und Vortragskünstler,
Lafayette, künstlerische
Lichtvisiolen
12 hervorragende Kunststoffe.

WALHALLA-Theater-Variete.
Dir. Jos. Milos.
Täglich abends 8 Uhr.
Das sensationelle Programm.
2. Letzter Sonntag 2
Vorstellungen
Nachm. 3.30 Große Familien- und Kinder-Vorstellungen. Das umgürzte Abendprogramm zu billigen Preisen.
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.
Abends 8 Uhr: **Große Fränk. Vorstellung.**
Vorverkauf 10-1 v. 6 Uhr ab, Sonntags den ganzen Tag.

ZOO
Sonntag, den 11. Juni 1922,
vormittags 10^{1/2} Uhr Führung durch den Zoologischen Garten, Treffp. an Bärenwälder.
Nachmittags 4-6^{1/2} Uhr Konzert vom Orchester des Hall. Operetten-Theaters. Leitung: Kapellmstr. Georg Haupt.
Donnerstag, den 15. Juni, nachmittags 4-6 Uhr und abends 7^{1/2}-10 Uhr Konzert vom Philharmon. Orchester. Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Auf dem Schaustellungsplatze:
A. Frohn's dressierte Seelöwen.
Täglich Vorstellungen.

Wittkind.
Woche vom 11. bis 17. Juni 1922.
Konzert vom Philharmon. Orchester.
Sonntag: Früh-Konzert 7-9 Uhr.
Nachm.-Konz. 4-6^{1/2} Uhr. Abend-Konz. 7^{1/2}-10^{1/2} Uhr.
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Dienstag: Sinfonische Morgenmusik 7-8 Uhr mit verstärktem Orchester.
Leitung: Gastdirigent Benno Pfütz.
Dienstag: Nachmittags-Konzert 4-6^{1/2} Uhr.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend Früh-Konzert 7-8 Uhr.
Mittwoch, Abend-Konzert 8-10^{1/2} Uhr.
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Freitag: Pläts-Konzert 4-6^{1/2} Uhr mit verstärktem Orchester.
Leitung: Gastdirigent Benno Pfütz.
Jeden Freitag abends 8 Uhr im Kurhaus: Gesellige Vereinigung nur für Dauerkarten-Inhaber.

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichstraße 36

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Anni** mit dem Arzt und Zahnarzt **Herrn Dr. med. et med. dent. Hanns Schmidt** zeiglen an
Apotheker **Hans Hanhart u. Frau**
Clara geb. Deutsch.
Kaisersesch (Bez. Koblenz), Juni 1922.

Die glückliche Geburt ihres ersten Sohnes zeigen hoch erfreut an
Fritz Witschke u. Frau Edith
geb. Suchsland.
Halle a. S., den 9. Juni 1922.
Kaisersplatz 13.

Geburten: Otto Götting-Calberstadt (Cohm) - Zahnarzt Dr. jur. Walter Reibenscheidt - Weinig-Wobis (Lorenz) - Stenami Erich Götting-Calberstadt (Cohm).
Verlobungen: Gertrud Gimmertal mit Gertrud-Reinhard Dr. Fritz Blüner, fahrl. Leutnant a. E. a. D. Wittenberg. - Lucie Etzbe mit Fritz Wittenberg-Reinhardt.
Eheverlobungen: D. W. Richter mit Wally Seipold-Reinhard - Karl Portierling mit Hlle Götting-Calberstadt - Gertrud Wendi mit Margarete John-Calberstadt. - D. Weisner mit Elisabeth Bentwies-Welbenitz.
Eheverlobungen: Margarete Gertrud Kachelmann-Göde 612 a. D. Wittenberg-Güternberg (17. 8.). - Gottlieb Wittenberg-Göde (17. 8.). - Wandmuth Fritz Wittenberg-Göde (17. 8.). - Helene Wittenberg-Göde (17. 8.). - Prof. Götting-Calberstadt-Reinhardt.

Stadt-Theater
Sonntag, den 11. Juni, Abds. 7^{1/2} Ende 10^{1/2}:
Rigoletto
Oper in vier Aufzügen von G. Verdi.
Montag, den 12. Juni, Abds. 7^{1/2} Ende 9^{1/2}:
Salome
Bühnenstück von Richard Strauss.

Licht-Spiele
gr. Ulrichstr. 51.

Täglich grosser Lächerfolg mit dem neuesten Filmschnitt

Das große Los.
Persönl. Auftreten

Frühen: **Hilde Garosch, Gusti Beer u. Helms Freskow.**
Grosses Doppel-Programm

Die **Erlebnisse einer Kammerzofe.**
Sittenbild aus dem Dunkel d. Großstadt mit 6 Hll. Ruth Weyher.

Außerdem: Die **Ischiasmaschine.**
Hauptrolle: Gerhart Dumann, Hansi Deuge usw.
Nur zeitiges Kommen sichert Platz!

Möllers Rosengarten
Einzig in seiner Art, verblühter Blumenputz, herrlicher Duft, Station der Berufsleute Halle a. S. - Dietrichsburg

Skatgelegenhait
im **Hansa-Hotel**
am Kiebeckplatz, neben a. pollo

Briefmarken
An- und Verkauf. Briefmarken-Handelsgesellschaft m. b. H., Scharlitzerstraße 11, 6. Etz. Schultze.

Taschentücher, gute Qualitäten, große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Anni Hanhart Hanns Schmidt
Dr. med. et med. dent.
Verlobte
Kaisersesch (Bez. Koblenz), Halle (Saale) Martinsburg 2 Juni 1922.

Möbel
Jeder Art liefert sehr preiswert
G. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26 am Marktplatz.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechen Sie in Halle a. S. Bachgasse 60 II Tr. Tel. Sonnabend v. 10-11 Uhr. Dr. med. Albert G. Salsarski, Berlin SW. 11.

Gebrüder Bethmann & Halle a. S.
Wertstätten für Wohnungskunst • Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen
nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit und Formenschnitzheit, unter Verwendung edelster Holz- und erstklassiger Stoffe.
Beleuchtungskörper • Teppiche • Stoffe • Vorhänge • Antike Möbel.

Saaischloss-Brauerei.
Sonntag, den 11. Juni, von 1/4-1/11 Uhr **zwei große Konzerte** der Bergkapelle. Musikdir. Tetschmann. Zum Abend: **Bürgermeister-Gesangs-Quartett.** Konzert des **Burgemeister-Gesangs-Quartett.** Voranzeige: **Dienstag grosses Feuerwerk.** P. Winkler.

Es liegt auf der Hand

daß das Köstritzer Schwarzbier aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz ein wunderträgliches Getränk für Gesunde, Kranke und Rekonvaleszenten, für Wöchnerinnen und stillende Mütter sein muß, wenn man berücksichtigt, daß obige Menge besten Gerstenmalzes, rund 3000 Gerstenkörner, dazu gehören, um einen halben Liter dieses altberühmten Bieres herzustellen.
4000 ärztliche Gutachten und Verordnungen innerhalb Jahresfrist weisen auch auf die ausgezeichnete Wirkung dieses Bieres hin. Köstritzer Schwarzbier sollte deshalb auf keinem Familientisch als tägliches Getränk fehlen.
Bierhandlung
Alfred Scheibe (C. G. Kanitz), Halle (Saale), Karlstraße 4. Fernsprecher 6398.
Verlangen Sie das echte Köstritzer bei Ihrem Kaufmann und achten Sie darauf, daß das Flaschen-Etikett das Fürstliche Wappen aufweist.

GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT 1836. WEITBEKANNT
Verteiler: **L. Patzer, Halle a. S.,** Großes Sandberg 16.


Jeder kann sofort ohne Unterricht und ohne Notenkenntnis Laute und Gitarre spielen.
Zu haben nur bei **Piano-Ritter,** Leipziger Str. 73.
Piano-Ritter Halle
Größte Auswahl

Gebhardt-Giweiß-Kakao
ist von unschätzbarem Wert für alle diejenigen, deren Ernährungszustand der Nachhilfe bedarf. - Gutachten erster ärztlicher Autorität stehen unserem Fabrikat zur Seite.
Verlangen Sie ausdrücklich Gebhardt-Giweiß-Kakao in allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Verandaltel: Große Steinstraße 86, 2. Gebhardt Halle. Fernspr. 6647.
Georg Gebhardt & Co. 1861.

Wir bitten unsere Leser eracuchen, alle Einföhrnisse in irgendeiner Zeitung, auf bei den Zeitungsverkäufern „Geldlosen Zeitung“ betreiben zu lassen.

Briefmarken
An- und Verkauf
Bruno Huth, Strauchstraße 2 I.

MARMOR
Waschtische u. Schallplatten
P. Geller & Co., Steinwarenfabrik

Schwefelstein
Gellrich a. O. Tel. 18
gibt jederzeit Schwefelstein für Privat- u. Geschäftsbetriebe bei Liebermannsche Hauslender Wittenberg a. S. Schriftl. Anfragen Kindersheim.

Mittwoch, den 14. Juni 1922, abends 7^{1/2} Uhr
Konzert in der Saaischloßbrauerei
zum Besten der Siedlungs-genossenschaft
„Stahlhelm“
vom Beamtenorchester 60 Mann Militär-musik.
Eintrittskarten sind zu haben:
Zig.-Gesch. Rich. Heinze, Ecke Gr. Ulrichstr. u. Kaulenberg; Zig.-Gesch. Offenbauer, Ecke Gr. Ulrichstr. u. Schulstr.; Zig.-Gesch. Heise, Ecke Bernh.-u. Händelstr.; Walter Sonntag, Ecke Kronpr.-u. Humboldtstr.; Mitschlich, Zwingerstr. 1; Zig.-Gesch. Zessien, Ecke Marsburg- u. Prinzengstr.; Zig.-Gesch. Stiebröcher & Jasper, Marktplatz; Zig.-Gesch. Wolfedorf, Leipzigerstr. 30; Deutschnationale Volkspartei, Alte Promenade 10; Deutsche Volkspartei, Poststr. 11; Spielw.-Haus Weiszahl, Leipzigerstr. 68; Hallesche Zeitung, Leipzigerstr. 61/62, und an der Abendkasse.

Ruderregatta bei Röpzig
Ueber 100 Boote mit 650 Ruderern.
Beginn: Sonntag 2 Uhr.
Bahnverbindung: 2 Minuten von der Fabrik an Amstede auf dem Regalplatz. Konzert der Bergkapelle. Vorverkauf an den auf den Liftsäulen angegebenen Stellen.

SARRASANI
Rößplatz, Telephon 1965.
Heute zweimal 8 Uhr u. 7.15 Uhr.
Morgen zweimal 8 Uhr u. 7.15 Uhr.
Vorletzt Sonntagabend. Vorletzt Sonntag. Letztet Sarrasani-Tag: Sonntag, 18. Juni.

Calé Wintergarten
Es alles neu renoviert.
Täglich von 7-12 Uhr
Künstler-Konzert
I. Rang.

Möbel-Fabrik
Vereinigte Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642; Kleine Steinstr. 6
empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf-Zimmer - Küchen
in großer Auswahl, preiswert.

Werkstätte für feinste Damenschneiderei
Gefellidat- und Stricksticker, Häute, Rohstoffe.
Emma Vogel, Steinweg 12, Fernspr. 5564.

Oberhemden nach Maß
prima Stoffe (Selig garantirt)
Direktreine Hälften, Wagnerstr. 14, Weinbergstr. 15.
Wollen Sie wirklich edle 21er Weine und nicht das Etliche faulen Sie
ber. Fische, direkt v. Erzeugern kaufen Sie
Weingut Traben-Trarbach (Mosel)
Betreiber und Müllerischen unverändert
A. Willy Friedrich, Sandelsbergstr. 10
Telephon 3366. Halle a. S. Gellenditz.
Rot- und Weißweine werden abgibt
3.25 Mark in Zahlung ge-nur abgibt
nommen und werden

kaufe jeden Bollen
gute Weinflaschen
zum Preis von 12. 5.- das Stück.
Johannes Grün, Rathausstr.

RATISBONA
Speditions-, Schiffsahrts- und Lagerungs-
G. m. b. H. Regensburg Tel. 2949
Lager
für Güter aller Art
5500 qm Lagerräume
1500 qm Keller
18000 qm platz
mit Gleisanschluss

Donaufschiffe
Solzverfrachtungen
Sammelfladungen

Stellen-Angebote

Leben x Unfall x Haftpflicht.

Alle angelegene Versicherungsgesellschaft
mit vorhandener Organisation in allen Ge-
bietsteilen sucht nach weiteren Ausdeh-
nung des Geschäftes tüchtigen, sachkundigen

Generalagenten
für
Halle a. S.

mit angebörigem Besitz. Gewähltesten
mit Einflüssen nach Sachkenntnis sowie
Leistungsproben, wodurch das Einkommen
erheblich gesteigert werden kann. Ausführliche
Berichtungen erbeten unter N. D. 3255
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Leistungsfähige Nährmittelfabrik
mit Spezial-Markenartikel sucht für
Halle und Umgegend tüchtigen, in
Apotheken, Drogerien und sonstigen
einzelnen Geschäften gut ein-
geübten

Vertreter

gegen Zahlung angemessener Provisi-
on. Angebote unter Z. 7545 an
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Vertrauensmänner.

Großes volkswirtschaftliches Unternehmen
hier suchen drei erprobte Geschäftsleute,
besonders ebemaligen alten aktiven Offizieren
mit weitestgehender Beschäftigung, haupt-
sächlich in der Landwirtschaft und Industrie,
bezugnehmend auf einträgliche Nebenberufe
zu verhandeln. Genügend werden Herren
von den landlichen Kreisen der Provinz
Sachsen, von Ostpreußen und den angrenzenden
Teilen, die in ihrer Umgebung bekannt
sind, als Vertrauensleute gelten und neben
ihrem Berufe über einige freie Zeit ver-
fügen. Anknüpfung ist nicht erforderlich.
Einerzeitung in die Materie bietet ferne
Schwierigkeiten da wir Herren zur Mit-
arbeit zur Verfügung stellen.

Offerten mit Angabe des Berufes und
Alters sind einzureichen an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung unter Z. 7446.

Nebenverdienst!

Zuführer, auf einjähriges Reisen
der Schuldränge, der zu seinen Neben den
Vertrieb von Zerkleinerungen mit Gummi-
rollen, von Gummibändern und von
Gummibändern und Gummibändern an
Gemeinschaften gegen Provision mit über-
nehmen soll, für den Bezirk Halle und
Umgebung a. e. u. d. Offerten mit kurzen,
präzisen Angaben über bisherige Tätigkeit
und ob Büro- oder Lagervertrieb, unter
F. M. 696 an Rudolf Mosse,
Breslau Nr. 2, 20.

Mehrere tüchtige
**Dampfmaschinen-
Monteure**
und
Maschinenhelfer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schrittweise Bewerbungen erbeten an
**Waggon- u. Maschinenbau-
Akt.-Ges., Görlitz,**
Abt. Maschinenbau Cottbus,
Cottbus.

**Damen-
Konfektion**
Verkäuferinnen

erste Kräfte
per sofort oder später für unsere
umfangreiche Spezial-Abteilung
Damen-Konfektion
bei hohem Einkommen
gesucht.

Branchenkundige Damen, die in
ersten Spezial-Geschäften oder
Kauf- und Warenhaus-Spezial-
Abteilungen mit Erfolg tätig
waren, wollen sich unter Beifügung
von Zeugnisabschriften, Gehalts-
ansprüchen und Bild bewerben.

Ad. Stock & Co.,
Augsburg „Riedingerhaus“

Zimmermädchen,
flott im Service, gesucht. Eintritt sofort.
Sanatorium Dr. Köhler, Bad Gastei.

Heirat

Vornehmes Dein.
Einnahme 2000 Mk., ein-
eint., tabell. mit Geistes-
u. Verstandesgaben, ange-
sehen, über 3000 Mk.,
möchte ihr ges. Dein mit
tücht. vortem. Herrn
40-50 J., in angeh. Ver-
hältn. heirat. Vertr.
Ausf. Aufdr. ev. u. Z. 7556
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miet-Gesuche

Gleg. möbl. Zimmer
mit Schreibtisch in nur
gut. Lage Nähe Haupt-
str. gesucht. Offerten
unter Z. 7540 an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

**Likör-
vertreter**

gegen höchste Provisionen
sowie mit Angabe
von Referenzen unter
Z. 7541 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Zelbsthüter

für die Zeit vom 1. Juli
bis 31. Oktober gesucht.
Gehalt 1000 - 1200 Mk.
und freie Station. Be-
werber, welche nur
gute Referenzen nach-
weisen können, wer-
den gebeten, sich sofort
zu melden unter P. G.
4100 durch Johann
Friedr. Ellers,
Ammersee-Expedition,
Wandeburg.

**Kontor-
Lehrling**

für selbst. Selbstschreib-
Bewerbungen u. Z. 7544
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stellen-Gesuche

Junges kinderlose Frau
(langjährige Hausfrau)
sucht lösbare Beschäf-
tigung irgendwelcher Art.
Off. mit Z. 7542 an die
Geschäftsstelle d. Ztg. ev.

Verkäufe

Drei (4*) überalterte
Mühlenweihen
mit guten Baum, für
Kaufmannshaus Halle,
Wandeburger Straße 57.
Terminpreis 632.

80 Aufschwinger,
groß, Lager neuer Wagen
alle Gattungen. Gelegen-
heitskäufe werden ge-
wünscht. Wiederbelegte,
Reparaturarbeiten,
Hermann Hofschulte,
Königsplatz
Berlin W. 6, Luisenstr. 21

**Ein Paar
engl. Kutschgeschirre**
(Stülller) und 1 Paar
gelbe Nummergeschirre
samt neu,
1 Häckelmaschine
zu verb. Berliner Str. 7.

Automobil
in fabrikt. Zustande, mo-
derne einget. neu im
Verd. Spitztücher, einge-
legtes Verdeck, glatte Be-
festigung, aus Rechnung
preiswert zu verkaufen.
Anfr. mit Z. 7539 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Reisekalkül
aus Buchvertriebs-Zem-
melerei, fast abzugeben
Hans Glieske,
Wandeburg, Kölnig-
splatz Nr. 17. Fernr. 5682.

Büchlein 448r. belg.
Fuchsstute
wegen Raubstahl zu ver-
kaufen.
Rost. Hitten.

Dampfsäge,
Gehalts 10 Jahre, 188
wegen Raubstahl verkauft
E. Koch, Wandeburg,
Königsplatz Nr. 17. Fernr.
5682. Vertriebs-Zemmelerei.

Gesucht wieder einen großen fetthen
Transport

**belgischer u.
schwedischer
Arbeits-
pferde**

sowie Oldenburger
Wagenpferde.

Wilhelm Stock, i. v. Th. Weinstein,
Siktale Halle, Wandeburger Str. 46.
Telephon 5798.

Arbeitspferde.
Chr. Körber,
Landwehrstr. 6. Tel. 195.

Von Dienstag, den 13. Juni empfehle ich
belgische, schwedische und
dänische
Arbeitspferde.
Chr. Körber,
Landwehrstr. 6. Tel. 195.

Große Zuchtvieh-Auktion

ca. 220 Bullen und
ca. 80 tragenden Störken
und jungen Kühen
in Königsberg i. Pr.
am 21. und 22. Juni 1922
veranstaltet von der
Störkenzüchtigen Holländer Herdbuch-
Gesellschaft, E. B.

Wir bitten unsere Leser ergeben, alle Einträge
u. sonstigen Voraussetzungen nur bei den Inserenten
der „Allgemeinen Zeitung“ vorzunehmen an zwei

**Kaufen Sie nur den transportierten
Haus-Baustoffen „Churige“.**
Wieder gekauft und vertrieben. 100000 Kubikmeter
Schwede Holz- und Holzlands-Baustoffe.
Seine Anordnung bietet
eine Schwerkraft, die er
infolge seiner Struktur
fast überall aufstellbar und
leicht zu transportieren ist.
Man erhält bei wenig
Brennstoffmaterial das größ-
tmögliche Gewicht. Die
Anordnung ist leicht und
vorzüglich geeignet für
alle Arten von Bauarbeiten.
Man sollte sich vor Kauf
diese als Musterprobe aus-
süßlich diesen die außer unserer Firma den
Namen Turbinen tragen.
W. Lohs Nachf., Sara-Russ,
Spezialfabrik transportierbarer Baustoffe,
München, Rosen- und Baderstr.
Es sind Vertreter, tüchtige Vertreter gesucht.

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung betr. Straßensteuer.
Nach § 117 ff. der Ausführungsbestimmungen
zum Umlaufsteuer-Gesetz sind Personen, die außer-
halb ihrer gemeindlichen Niederlassung Gemeinden
und Gemeinden, die zur Ausführung der Straßen-
steuer verpflichtet sind.
Bekanntmachung betr. die eine feste gemeindliche
Niederlassung besitzen und nebenbei Mäntel
besitzen. Beiträge gegen die Bestimmungen
sollen nicht nur die Bestimmung einer Erbschaft-
steuer, sondern auch auf die Entscheidung des Ge-
richts zur Folge.
Straßensteuer sind in unserem Büro, Staats-
kanzlei Nr. 17, Zimmer Nr. 1, Beitrags-
von 8-12 Uhr erhältlich.
Halle, den 6. Juni 1922
Der Magistrat, Umlaufsteueramt.

Vermögensbilanz am 31. Dezbr. 1921.

Titula

Grundstück und Gebäude-Ston	3700,-
Wald-Ston	1,-
Geld-Ston	1,-
Wald-Ston	1,-
Schulden	4043,28
Gemeinschafts-Anteile	10,000,-
Verkaufserlöse	2,000,-
Bekanntmachung von Störken u. Vertriebs- materiell	11,900,-
Verkaufserlöse	1,400,-
Gewinn- und Verlust-Ston	10,989,40
Summe der Titula	44,213,75

Balken

Mittelbezugsbau	1370,-
a) verbleibender Mittelbezug	1830,-
b) abgehender	400,-
Verbleibender	13,092,40
Verkaufserlöse	4,827,57
Gemeinschafts-Anteile	4,989,43
Umlauf-Ston	19,478,95
Summe der Balken	44,213,75

Mitgliedsbewegung:

Bald der Genossen am 1. Januar 1921: 19.
Bald der Genossen am 31. De-
zember 1921: 19.
Im Laufe des Geschäftsjahrs haben sich die
Mitgliedsbewegungen um 111,480,- und die Zahl
der Mitglieder um 21,240,- vermehrt.
Die Gesamthöhe aller Mitglieder betrug
am Jahresabschluss 111,650,00.
Wollma, den 24. Juni 1922.

Sammlerfest Wollma und Umgegend
einer Genossenschaft mit herzlichen Aufschuß
W. Werner, Wilde, Bartholomäus.

**Gesucht
herrschaftliches Haus**

zum Mitbewohnen, möglichst mit Garten,
in nächster Nähe Wohnung. Ein-
gehende Wohnung kann zur Verfügung gestellt
werden. Angebote, möglichst schriftlich,
erbeten unter Z. 7524 an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

**Herrschaftliches
Ein- oder Zweifamilienhaus**

mit großem Garten, möglichst Zentrum, sonst aber
auch nähere Umgebung von Halle.
zu kaufen gesucht.
7 Zimmer-Wohnung kann sofort oder nicht
werden. Vermittler verboten.
Off. Angebote unter Z. 7539 an die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Baugelände

von mindestens 1500 qm an ausgebauter Straße
bindend am Bau von Wohnungen von gemein-
nütziger Bauvereinigung zu kaufen gesucht.
Offerten unter Z. 7546 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

**Messing
Kupfer,
Rotguss,
Zinn,
Zink, Blei**

kauft
Metall-
Gießerei
Perd.
Haaßberger,
Barthstraße 9

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Aluminium-Kochgeschirre Aluminium Essig, Brüderstr. 18, gegenüb. Huth & Co.	Baumstoffhandlungen Paul Wermcke Halle a. S., Gr. Klausstraße 15.	Eisen-Konstruktionen Hingst & Scheller, G.m.b.H., Ludwig Wuchererstr. 91. K. Reibach, Halle a. S., Hordorfer Straße 2.	Farben und Lacke Maas & Co., Herrenstr. 35 Kurt Menzel, Konti-Königstr. 25.	Hoch- und Tiefbau Hoffmann & Tüchelmann, Niemeyerstr. 19-17, Tel. 6882.	Kolonialwaren Ernst Ochse, Halle a. S., Gr. Sternstraße 39 a.	Optiker G. Schaefer, Halle a. S., Gr. Sternstraße 39 a.	Tabakwaren-Großhandlungen C. Sternatz, Mansfelder Str. 12.
Anschlußgleise Industriebahnen Otto Lingsieben, K.-O., Moritzwinger 18, Tel. 6070.	Benzin-Großhandlg. Erhard Eckert, Königstr. 71/72, 10000 Ltr.-Tanksanlage.	Eisenwaren und Werkzeuge Bartels & Beck, Inhaber K. Schmidt, Leipziger Straße 92, Tel. 6077. Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 18/15.	Federn, Spiralen Mitteldeutsche Feder- und Metallwarenfabrik, Grünstr. 29, Tel. 6300.	Holz- und Holzwaren Carl Lingsieben, Halle Drängerstr. 94, Tel. 6524 6545.	Kontor-u. Bürobedarf F. Müller, Halle a. S., Leipziger Straße 29.	Packpapier G. Albert Hammer, Halle, Berliner Str. 6, Tel. 6268.	Tapezierer P. Keller, Halle, Brunoswarte 97.
Architekten Wilhelm Bode, Halle a. S., Reistr. 80, Tel. 1290 u. 1300.	Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunoswarte 4.	Eiserne Träger Hingst & Scheller, G.m.b.H., Ludwig Wuchererstr. 91.	Fellen Ing. A. Ahrens, Halle a. S., Nickel-Hofmannstr. 12.	Holz u. Riemenscheiben F. Nozel, Halle a. S., Rathausstraße 2.	Kutschgeschirre Max Fischer Halle a. S., Mittelstraße 2.	Pinselfabrik Max Streifler, Alte Promenade 11.	Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.
Armaturen C. A. Calim, Halle a. S., Andreas Haasengraber, G. m. b. H., Metallgüß - Armaturen - Pumpen - Reparaturen Alter Art.	Bierhandlung Alfred Scheba, Halle a. S., Karstraße 4.	Feilhandlungen R. Winzer, Halle, Spitze 2.	Feilhändlungen G. Kirschmann Halle a. S., Rudolf-Haymstraße 94.	Hypoth. Grundbesitz Rosch & Wilschrodt, Halle, Rathausstraße 13a.	Künstliche Glieder Otto Bucher, Halle a. S., Trothaer Straße 24.	Photographische Ateliers Fritz Möller, Halle a. S., Alte Promenade 1.	Theatergarderoben Zeugner & Redel, Leipziger Straße 61/62, Tel. 8800.
Auskunft-u. Detektiv-Büro M. Sommer Halle a. S., Finkenstraße 3.	Bildereinrahmungen K. Lieber, Halle a. S., Gr. Sandberg 12.	Felle und Häute Fellhandeltgeschäft m. b. H., Ankerstr. 9.	Forst- und landwirtschaftliche Erzeugnisse Otto Gützsch, Halle a. S., Büschdorfer Straße 6.	Ingenieur R. Fölsche, Halle a. S., Hagenstr. 6.	Lacke und Firnisse F. O. Besckke, Königstr. 12.	Polettermittel Adolf Wünsch, Ludwig Wuchererstr. 1 a.	Tischlereien A. u. Seyfried & Co., Halle a. S., Spitze 5.
Automobile Bruno König, Halle a. S., Forsnerstr. 39, Tel. 6611. W. Wurmstich, Halle, Metzbergstraße 108.	Bindfäden Albert Hammer, Halle a. S., Berliner Str. 6, Tel. 6268. Adolf Wünsch, Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 1 a.	Gas- und Wasser-Installation G. Brosse, Gr. Sandberg 8. H. Lücke, Halle a. S., Gr. Brunnenstraße 23.	Getreide- und Futtermittel Max Uhlig, Halle, Germastr. 6.	Isolierungen u. Wärme- und Kälteschutz Kaiser & Co. Halle a. S., Steinweg 41.	Leim aller Art H. C. Krüger, Forsterstr. 62.	Pumpen P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Treibriemen Rob. Schmeizer, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 8.
Automobil-Bereifungen Erhard Eckert, Königstr. 71-72, Dunlop Conti, Excessior, Calmann, Autoreifen-Reparatur.	Bohrerwachs Graff, Halle a. S., Barfüßerstraße 18.	Elektro-Motoren Kabe & Co., Halle a. S., Dieskauer Straße 5/6.	Geldschrankfabrikation Gustav Speck, Marienstr. 4.	Kaffe und Reis Ernst Ochse, Halle a. S., Leipziger Str. 96.	Leinwand Wilhelm Wolf Halle a. S., Zietenstraße 6.	Reparatur-Werkstätten K. Kahle, Halle a. S., Trothaer Straße 64.	Reparatur-Werkstätten Kabe & Co., Halle a. S., Dieskauer Str. 5/6.
Automobil-Fuhrwesen Gebr. Pittmann, Halle a. S., Humboldtstr. 12, Tel. 6282. Kraftfroschen, Priv.-Wag.	Briketts „Haltoro“ Pflnerschaft, Kohlenplatz, Mansfelder Str. 18, Tel. 6125.	Elektro-Motorenbau P. Bauersfeld, Stieglw 58. Fr. Brönne Nachfolger, Halle a. S., Torstraße 61.	Gerbereien R. Winzer, Halle, Spitze 2.	Kalkhandlungen Paul Wernicke, Halle a. S., Gr. Klausstr. 16.	Maschinen-Reparatur Wilhelm Wolf Halle a. S., Zietenstraße 6.	Sackerei und Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten M. Wehr, Halle a. S., Leipziger Straße 61.
Automobil-Reparatur-Werkstätte K. Kahle, Halle a. S., Trothaer Str. 64.	Büchereien Osterwald-Werke, Poststraße 8.	Elektromotoren-Großhandlungen Elektromotor Halle a. S., G. m. b. H., Turmstraße 4, Tel. 6881 u. 4921.	Glaser Franz Pfeuchler jr., Halle, Böllberger Weg 8.	Kammerjäger Karl Kurzmann, Halle a. S., Steinweg 54.	Maschinen-Reparatur Fr. Schulze, Imh. A. & Brassard.	Schuhcreme Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Automobil-Zubehör Otto Keller, Halle a. S., Schillerstr. 46, Tel. 8160.	Dachpappe u. Baustoffe P. Dietlein Halle a. S., Talstraße 7.	Elektrotechnik Kurt Jähmig, Dianderstr. 9.	Glas (Hohl- und Tafel- und Spiegel) W. Krause, Halle a. S., Bruderstraße 13.	Kalkhandlungen Paul Wernicke, Halle a. S., Gr. Klausstr. 16.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Backpulver- und Puddingpulver-Fabrik Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Dreherei P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Elektrotechnische Werkstätten Hugo Berthold, Schillerstraße 60.	Glas- u. Kristallwaren J. W. Hecker, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16.	Kammerjäger Karl Kurzmann, Halle a. S., Steinweg 54.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Bäckerei u. Konditorei-Bedarfs-Artikel Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	El.-u. Milch-Produkte Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Extrakte u. Essenzen für Bäckerei u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Großhandel A. Züler & Co., Halle a. S., Zimmermannstraße 1a.	Klimperel und Installation Herm. Berner, Halle a. S., Gr. Klausstraße 18.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Bandagisten Otto Bucher, Halle a. S., Forsterstraße 24.	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 9769 u. 6060.	Extrakte u. Essenzen für Bäckerei u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.	Klimperel und Installation Herm. Berner, Halle a. S., Gr. Klausstraße 18.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Bau-Ausführungen Otto Grote, Albrechtstr. 22, Tel. 6188 u. 6658. Maurer- und Zimmermeisterbetrieb.	Eisenbahn-Bedarfsartikel Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 9769 u. 6060.	Extrakte u. Essenzen für Bäckerei u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.	Klimperel und Installation Herm. Berner, Halle a. S., Gr. Klausstraße 18.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Baugeschäfte Hoffmann & Tüchelmann, Niemeyerstraße 19/19, Tel. 6882.	Eisenbahn-Beton und Tiefbau Otto Lingsieben, K. G., Moritzwinger 18, Tel. 6070.	Extrakte u. Essenzen für Bäckerei u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.	Klimperel und Installation Herm. Berner, Halle a. S., Gr. Klausstraße 18.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.
Bau-Materialien R. Müller Halle a. S., Forsterstraße 48.	Eisenbeton-Bau Wilhelm Bode, Halle a. S., Reistr. 80, Tel. 1290 u. 1300. Carl Lingsieben, Halle a. S., Dianderstr. 9, Tel. 6924 u. 6946.	Extrakte u. Essenzen für Bäckerei u. Konditorei-Bedarf, Zuckerwaren u. Limonaden-Fabrikation Th. Franz & Co., Halle-Giebichenstein.	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.	Klimperel und Installation Herm. Berner, Halle a. S., Gr. Klausstraße 18.	Maschinen-Reparatur P. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Schneiderei und Maschinen-Reparatur Fr. Schmeizer, Halle, Triftstr. 6.	Reparatur-Werkstätten F. W. Paul Richter, Halle, Magdeburger Straße 13 a.

OTTO THIELE, Buch- und Kunstdruckerei, HALLE a. S., Leipzigstr. 61/62, Fernruf 7801.
Wirksame Werbungsdrucksachen für Handel, Gewerbe und Industrie.

Halle und Umgebung

Halle, 10. Juni.

Willkommen Kolonialkrieger!

Seute abend werden sich in Halle im Verein ehemaliger Angehöriger der Schutztruppen die Kolonialkrieger und alle diejenigen beurlaubten, die in trauerer Weise zu unseren krieglichen Helden entfallen sind. Es ist eine Anzahl auswärtiger Gäste zu erwarten, die alle herzlich willkommen, um einige Stunden im Kreise aller Kameraden zu verleben und der Zeiten zu gedenken, die Deutschlands schwarz-weiß-rote Farben in Südwest und Ost, im Togo, Kamerun und in der Südsee hohes Ansehen gewannen. Sie werden einander aus den Tagen gemeinsamer Arbeit und eines heißen Kampfes unter glühender Tropenhitze kennen. Sie werden doppelt erfreut sein, nach so unendlichen Strapazen denjenigen wiederzuleben, der drauhen mehr als ein Freund wurde und im langen Jahren gemeinsamen Erlebens keine schwerere Last als die Liebe. Der innere Wert lösther Erfolge ist bei Kolonialkriegern noch höher einzuschätzen als sonst. Sie, die auf exponiertem harten Arbeit leisteten, waren Pioniere deutscher Kultur, losgelöst von der Heimat und ganz auf sich selbst gestellt. Und berangene, der im Verbände der Schutztruppen Kompanie die Kolonialkrieger, die ebenso eng mit ihr verknüpft wie der Pfleger und Baumstamm, der nur zur Zeit des Krieges die Schutztruppen Uniform und den dreieckigen Hut mit dem Wehrkreuz verlor. Auf einfachen Patrouillen wurden ihm die Schönheiten, aber auch die Gefahren des Landes benutzt und er lernte — zumal der in Südwest — die dort tropischen Landschaft wie keine zweite Heimat kennen. Hier war der ein einziges Vertrauensheim mit der Kolonie, das über Revolution und Schmach deutschen Vaterlandes hinaus heisse Plannen schlug.

Wir alle erinnern uns mit hoher Freude jener Stunden, da Selbstverleugern sich vom Leben im Wald ergriffen. Manchesmal haben wir da nachvoll auf jene Pflanze geblickt, die weder Mehlwürmer und Kraken zu fressen, die wie ein großer Stein umherliegend und als Katz balldrögen, die im weichen Sande Kindesfindern rührten werden. Das hatten uns die Schutztruppen gegeben, daß sie deutscher waren als wir, reuer und feher! Und sie konnten das ja auch, weil heimliche Sorgen und Kinder Verriet der Heimat nicht zu ihnen hinausbrang.

Und darum können diese Kolonialkrieger mit einer Liebe an der Uniform, der Erinnerung und an ihren Führern, die für die Zukunft alles Gute erhalten läßt. Diese alten Soldaten sind nicht vom krieglichen Leben einer daszünftigen Zeit angehängt. An ihnen hat sich ein Ideal erhalten, das auf keinem Weg über Arbeit, Arbeit und Kampf, sei es gegen die Natur oder den Feind, sich bildet. Und das ist nicht aus der Seele zu trennen und das löst auch der Tod nicht aus!

Wir Hallenser aber haben allen Grund, rege Anteilnahme an den heutigen Tag der Schutztruppen zu nehmen. Unser Generalmajor M. a. d. F., der Herr Herr Herr, wird heute abend die Gedenkstunde halten. Er ist auch ein Kolonialkrieger und sein Wirken dort drauhen ist eng verknüpft mit dem Aufblühen unserer Kolonien. Wir begrüßen General M. a. d. F. mit herzlichsten Grüßen in unsere Wäuer und mit freuen uns mit den Schutztruppen, daß sie so krieglichen Munde lauschen dürfen, die die Erinnerungen an unsere Kolonien und an alles, was unser einst war, wachrufen wird.

Aber so solche Männer sich im Gedanken an die Zeiten ihrer deutscher Wille zeigen, da kann nicht alles verloren sein. Wir hoffen auf den Tag, der deutsche (Schiffe) zu deutschen Kolonien führen wird, und wir hoffen, daß die Erinnerung an unsere Kolonien und an alles, was unser einst war, wachrufen wird.

„Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt.“

Und darum: eine herzlichsten Willkommensgruß Euch, Ihr Kameraden! Und ein Heil Dir, General M. a. d. F. H. H.

In zwölfte Stunde!

- 1. Vater Vater, zur bevorstehenden Elternabendwahl.
- 2. Vater Vater, jede Mutter, auch die Mütter, Pflege- und Stiefeltern, das was Maßrecht, also die Wahlpflicht.
- 3. Jeder evangelische Vater, jede evangelische Mutter hat die Pflicht, nur solchen Kandidaten ihre Stimme zu geben, die der Schule unsere Religion erhalten wollen. Jeder prüfe darum die Kandidatenliste, bevor er wählt.
- 4. Jeder evangelische Wähler schließt sich dem Elternbunde an, der mit folgender Lösung in den Wahlplakat eintritt: „Für christliche Erziehung in der Schule! Für Erhaltung und fortgeschrittenen Ausbau der benachteiligten Schulen! Für Fernhalten der Parteipolitik von der Schule!“

Werden die Kinos schließen?

Wie uns bekannt wird, veranlaßt sich Dienstag, den 13. d. Mts., mittags 12 Uhr im Hotel „Goldene Angel“ die Kinoschloßbesitzer Mitteldeutschlands, um sich schloßlich zu werden, ob in Halle die Kinos ab 1. Juli für die Sommermonate ihrer Kinos schließen sollen.

Die bisher schon in einer größeren Anzahl deutscher Städte sämtliche Kinoschloßbesitzer der sehr belastenden Lichtspieltheater wegen geschlossen sind, ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß auch die hiesigen Kinoschloßbesitzer schließen werden, da ja, wie aus früheren Berichten bekannt, die hallesche Lichtspieltheater die höchste in Deutschland ist.

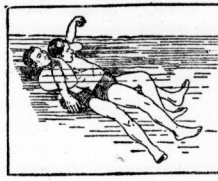
Hoffentlich hat der Magistrat der Stadt noch ein Einsehen, um die doch immer beträchtliche Einnahmequelle, welche die Lichtspieltheater bis jetzt für den Magistrat gewesen sind, nicht für mehrere Monate ganz vermissen zu lassen.

Deutschnationale Volkspartei, Volkverein Halle und Saalkreis Kartenspielabend.

- 12. Juni, Montag, abends 8 Uhr, Näbaben im Landesverband Leipziger Straße 17.
- 13. Juni, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, Frauenausführung, Leipziger Straße 17, II. Wichtige Besprechung.
- 16. Juni, Freitag, Zusammenkunft Nordost ab 8 Uhr abds. „Saalkreis“. Sonntag: Bergbau-Verband. Der deutsche Bergbau, etc. in und nach dem Weltkrieg.
- 19. Juni, Sonntag, Deutscher Tag auf dem Peterberg. Sonderausführung, Festreden und Festabschieden. Saalkreis, Halle, Sonntag, 17. II. abends 8 Uhr.
- 20. Juni, Dienstag, ab 8 Uhr Hallescher Kartenspielabend im „Saalkreis“.
- 22. Juni, Freitag, abends 8 Uhr. Nordost im „Saalkreis“. Sonntag: Bergbau-Verband. Der deutsche Bergbau, etc.

Gegen den nassen Tod

Die schönen Pfingstfeiertage lockten Hunderte auf das Wasser und das Wasser forderte Opfer. Wie viele gingen wohl im deutschen Vaterlande in diesem Jahre schon verunglückt sein! Wie viele fanden Pfingsten in der See den Tod! Zwar haben an vielen Stellen Bäder in Halle hohe Anlagen, zwar sind an vielen Stellen Bäder für Rettungsringe — die Rettungsringe fehlen, sind gelochten und der Magistrat schafft keine neuen, weil sie doch nicht wieder gelochten werden würden. Aber das alles nützt wenig, dem Wasser seine Opfer abzurufen. Mehr denn je gilt



es, Selbsthilfe zu üben. Jeder hat die Pflicht, heute Schwimmunterricht zu lernen!

Die heutigen Gewässer fordern 1921 rund 8000 Todesopfer. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, Sitz Dresden-R. 6 kann für 1921 rund 1000 Rettungen berichten. Jeder Schwimmunterricht sollte sich im Rettungsschwimmen ausbilden lassen. Die Anleitung zum Rettungsschwimmen, Verlag der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, gibt auf alle Fragen erschöpfend Auskunft.

Wie rette ich?

Zunächst ist stets zu versuchen, dem Ufer oder Boote aus Hilfe zu leisten. Ist sie nur schwimmend möglich, dann sind vor dem Sprung ins Wasser möglichst viel Bekleidungsstücke abzuwerfen. Grundrichtig ist sich der Retter dem Ertrinkenden stets von rückwärts zu nähern. Der Rettungsschwimmer (Bild 1) bietet sichere

Gewähr gegen die Gefahr der Umklammerung. Festig um sich Schlingende werden durch Kopfentriegelung zunächst matt gemacht; dann geht der Retter zum Kopfgriff (Bild 2) über und bringt den Schwimmenden ans Land. Zur Hilfeleistung an einen durch Krampf, Ermattung oder vorübergehender Unfähigkeit in Gefahr gekommenen Schwimmer ist das Transportschwimmen (Bild 3) geeignet. Die Hände werden auf die Achseln des Retters gelegt, ohne sich anzugreifen. Der Retter schwimmt in der Driftlage. Trotz aller Vorsicht kann auch der glücklichste Rettungsschwimmer umklammert werden. Das bedeutet für ihn Lebensgefahr. Richtiges Unterlegen und rücksichtslose Anwendung der Schwimmgriffe wird auch in schwierigen Fällen den Retter loslösen lassen.

In Vandalenplätzen, Turnhallen usw. sollen Tafeln „Rettung Ertrinkender“ aushängen, die durch die D. L. R. G. bezogen werden können. Für Schulen, Vereine usw. steht ein billiges Merkblatt zur Massenverteilung zur Verfügung. Das gemeinsame Werk der D. L. R. G. kann jedermann durch Erwerb der Mitgliedschaft (auch Nichtschwimmer) unterstützen. Die Mindestbeiträge betragen jährlich für Einzelmitglieder 10 M., für Vereine, Körperpfleger usw. 50 M. Einmalige Spenden werden dankbar entgegengenommen. Das Postkontto der D. L. R. G. hat die Nummer 178 12 Dresden. Der Leiter des Bezirkes Halle S. und Umgebung ist G. H. a. F., Gartenstr. 8, I.

14 männliche und 21 weibliche Personen wegen Unbetriebsbüßen anderen Strafarten wurden 41 Betrugsfälle, 189 einfache und 85 schwere Diebstähle, 41 Unterschlagungen und 25 Städt. feindselige zur Anzeige gebracht.

Die alten Kameraden

- Garde-Jäger-Tag in Potsdam. 17. Juni, 8 Uhr abends Begrüßung im Schützenhaus. 18. Juni von 9 Uhr vormittags ab Feuer auf dem Garde-Jäger-Schießplatz.
- Vereiningung ehemaliger Angehöriger des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 36. Nächste Zusammenkunft im Vereinslokal „Weltweit“ (Riesebühl) Sonntag, den 11. Juni, abends 7 1/2 Uhr. Es wird dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Hallische Filmschau

— In den U. L. Lichtspielen in der Leipziger Straße laufen auch in ihrer Art hervorragende Filme. Der erste wendet sich an die Jugend und ist nicht schloßlich, was wir heute an Sport haben. Er soll für die „deutschen Kampftiere“ werden. Die zum Teil recht vorzüglichen Aufnahmen bilden vielteilig durch einige Zeitpausenpausen vorzüglich ergänzt werden können. Des ferneren lauft der erste Teil des großen Abenteuerfilms „Die Abenteuer in der Wüste“ an. Die Aufnahmen, die teilweise in Monte Carlo, Paris, Marokko, Barcelona und im Mittelmeer bei Gibraltar gemacht wurden, überreichen das beim Film bisher Unbekannte. Die Darstellung ist bis in die feinsten Epochenrollen ganz hervorragend. Selbst in diesen heißen Tagen sollte man sich diesen Film nicht entgehen lassen.

— Am 12. U. L. Promenade, wird in dieser Filmwoche das fünfteilige Filmmusical „Der Sohn des Bräutigam“, nach dem Roman des Honoré de Balzac, gegeben. Die Heroine Camilla hat nach kurzer Ehe ihren Gatten verloren. Sie lebt mit ihrer Tochter Ada in der Einsamkeit ihrer krieglichen Pflanzung, doch kommen Männer der Wissenschaft, Diplomaten und Staatsmänner in das Schloß, um sich mit der geistvollen Herzogin zu unterhalten. Als der junge Diplomat Carlo Durante einen Weltweit-Konvention bei der Herzogin anwesend, verliebt er sich in Ada. Später merkt er jedoch, daß seine Zuneigung eigentlich der Herzogin gilt. Der Leiter des jungen Diplomaten erreicht jedoch alle Mittel zu einer Verbindung seines Sohnes mit der Gräfin Ada. Bei der Vermählungsfeier wird die Braut auf unerwartete Weise gerettet. Der Marquis Durante verbringt bei der Herzogin, die Kind wieder zurückzubringen. Von Seiten Adas, die vor vielen Jahren unter ihm geblieben, bekommt er das Verbrechen angedeutet. Die Heroine Camilla fällt bei der heiligen Liebe ihres Schwärmers sehr wohl, und auch sie sieht ihn wegen seiner Wohlthätigkeit mit ihren geliebten Gatten mehr als einen Gatten ihre Tochter. Im endlich freier Atem nun können, verbindet sie sich mit dem Marquis Durante, obwohl sie hier die Wohlthätigkeit seiner Geschwister, von denen man in den Gesellschaften munkelt, geliebt. — Durch die feinsten Beziehungen zwischen Schwärmern und — sehr ist die Handlung

Wochenmarkt in Halle.

Nach unseren Notierungen wurden am Sonntag im Durchschnitt bezahlt für:

Strohhalben 1 Wd.	2,40—2,60	Rindfleisch 1 Wd.	5,00—5,20
Strohhalben 2 Wd.	2,00—2,20	Wollschaf 1 Wd.	1,50—1,70
Strohhalben 3 Wd.	1,80—2,00	Wollschaf 2 Wd.	1,30—1,50
Strohhalben 4 Wd.	1,60—1,80	Wollschaf 3 Wd.	1,10—1,30
Strohhalben 5 Wd.	1,40—1,60	Wollschaf 4 Wd.	0,90—1,10
Strohhalben 6 Wd.	1,20—1,40	Wollschaf 5 Wd.	0,70—0,90
Strohhalben 7 Wd.	1,00—1,20	Wollschaf 6 Wd.	0,50—0,70
Strohhalben 8 Wd.	0,80—1,00	Wollschaf 7 Wd.	0,30—0,50
Strohhalben 9 Wd.	0,60—0,80	Wollschaf 8 Wd.	0,10—0,30
Strohhalben 10 Wd.	0,40—0,60	Wollschaf 9 Wd.	0,00—0,10
Strohhalben 11 Wd.	0,20—0,40	Wollschaf 10 Wd.	0,00—0,00

Senf wurde auf dem Markt noch nicht und Buchweizen sowie Bilde teils abgeben.

CUNARD LINIE

„Mauretania“, schnellster Dampfer der Welt

Regelmäßige
Passagier- und
Frachtlinien



von
kontinentalen
und englischen
Häfen nach

allen Weltteilen.

DIREKTE LINIE

HAMBURG — NEW YORK

mittels Doppelschrauben-Passagierdampfer.

Nächste Abfahrten:

Postdampfer „**SAXONIA**“ 14 200 tons 13. Juni
*Postdampfer „**CARONIA**“ 20 000 tons 13. Juli
Postdampfer „**SAXONIA**“ 14 200 tons 18. Juli

Liegeplatz in New York: Cunard Piers 53-56 New York City.
Ständige lagereidreife Güterannahme: O'Swaldquai, Schuppen 46.

* Schnellster Dampfer in der Fahrt Hamburg-New York. — Ueberfahrt ca. 8 Tage.
Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton: Kajüte \pm 5 bis \pm 7.

Cunard, Anchor und Anchor-Donaldson Linien.

Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Southampton und Cherbourg sowie anderen englischen Häfen nach

New York **Boston** **Canada**

„SAMARIA“	15. Juni	„TUSCANIA“	21. Juni
„ANTONIA“	15. Juni	„LACONIA“	22. Juni
„CASSANDRA“	16. Juni	„AUSTRIA“	23. Juni
„MAURETANIA“	17. Juni	„AQUARIA“	24. Juni
„CAMERONIA“	17. Juni	„CARMANIA“	29. Juni

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an die Generalagentur:

Cunard See Transport Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5 (Cunard Haus)
Fernsprecher: Vulkan 2564, 2565, 2567 Börsenstand: Pfeiler 35 a Sitz D.
Max Lippmann, Halle a. S., Volkmannstr. 4.

ROYAL MAIL LINE

THE ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY

Ermäßigte Fahrpreise nach Süd-Amerika.

Regelmäßiger Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Linie „O“ **Hamburg-New York**

Postdampfer „Vestria“ 17. Juni || Postdampfer „Ordana“ 21. Juni
Vorsüßliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Linie „A“ **Southampton-Brasilien-La Plata**

Postdampfer „Avon“ 16. Juni || Postdampfer „Andes“ 28. Juli

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst:
Hamburg-Brasilien Hamburg-Westindien
Hamburg-Westküste Amerikas.

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE, G. m. b. H., Hamburg,
Alsterdam 39. Telefon: Nordsee 4630/31, Elbe 1265
sowie deren Agenten: in Halle a. S.: G. Vester, G. m. b. H., Bahnstation,
Deltischer Straße 5. Fernsprecher 7901.

Sunge Deute b. zur See
fabr. wolle. n. Stat
Kaufm. Hamburg 26,
Gölicke 12. D. 181.

Steuernot
entsteht durch
Unkenntnis der
Gesetze und
Rechtsprechung!

Generaldirektor
J. Rauschen,
Klm.-Indust. Sachverständiger
Spezial-Gebiet:
Das Steuerrecht
Halle a. S.,
Lafontestraße 34,
Fernruf 4101.
Sprechst. 3-5 nachm.

Baumlaten, neu ein-
getroffen,
vorb. halbrund od. fäntlich
auf Wunsch nach Sägen,
Riegel, Kantholz,
Leitern, Bretter,
Wädhöben u. a.
Hensel & Müller,
Egape u. Sobelmerl
Gartenweg 2. Z. 6170.

Die von der deutschen Regierung

konzeffionierte Dampfschiffahrts Gesellschaft

WHITE STAR LINE

unterhält regelmäßige Verbindungen nach

NEW YORK

Boston, Philadelphia, Quebec und Montreal
in CANADA

vermittelt der modernsten, größten Schnelldampfer der Welt

Majestic 56 000 Tons **Olympic 46 430 Tons**
Homeric 34 692 Tons **Adriatic 24 541 Tons**

Die Einrichtung der I. und II. Klasse übertrifft die luxuriösen Hotels; die III. Klasse in Kammern eingeteilt, mit Speiseaal, Rauchzimmer und Damensaal, entspricht auf diesen Dampfern der Einrichtung der I. und II. Klasse der älteren Dampfer.

Die Expedition im Anschluss an obige Dampfer
via Southampton bzw. Liverpool erfolgt **von Hamburg**
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche.

Von Bremen direkt nach Quebec und Montreal
am 28. Juni Dpfr. „Vedie“, am 19. Juli Dpfr. „Poland“.

Nähere Auskünfte erteilt die
White Star Line G. m. b. H., Bremen, Philosophenweg 1
sowie die Generalvertreter für Deutschland
Faick & Co., Hamburg, Glockengießerwall 18.
Telegr.-Adr.: Falonf Hamburg. Fernsprecher: Vulkan 4532.

HAMBURG-SÜD-AMERIKANISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Regelmäßige
Passagierdampfer-Abfahrten
von
HAMBURG UND EMDEN
nach
BRASILIEN
UND
ARGENTINIEN
URUGUAY UND PARAGUAY

Auskünfte
über Fahrpläne, Anlaufhäfen u. s. w.
erteilen:

Schenker & Co.,
Internationale Speditionen.

Halle a. S. Deltischer Strasse 9.
Teleph. 5011. Teleph. 5011.

Reines BENZIN

Marke Dapolin

in wesentlich verbesserter Qualität
zu Originalpreisen.

Höchste Nutzleistung!

Kein Ersatzgemisch, daher größte Haltbarkeit der teuren Motoren!

Fritz Dauer, Halle-S., Mansfelderstr. 44.
Halle'sches Automobil-Centrale Paul Hagemann, Halle-S., Grünstr. 31.
Hansa-Lloyd-Motoröl-Vertrieb Wilh. Köppen, Halle-S., Magdeburgerstr. 60.
Adolph Quentin, Halle-S., Magdeburgerstr. 1.
R. Sichel Söhne, Halle-S., Wielandstr. 27.

Benzin-Depot

der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Holland-Amerika-Linie

Regelmäßiger Passagierdienst
mittels erstklassiger Schnell-
dampfer

Rotterdam-New York

über Boulogne-sur-mer und Plymouth.

Rotterdam-Cuba-Mexico

über Antwerpen, Boulogne-sur-mer,
Santander, La Coruña, Vigo.

Vertreter:

Halle a. S., G. Vester, G. m. b. H.,

Bahnstation, Deltischer Straße 5. Fernspr. 7901.



Werkstätten
A. Schalk & Sohn

Möbel-
fabrik
Mansfeld
gegründet 1835

liefern
Innenausbauen,
Decken- u. Wand-
verkleidungen,
Parkettböden,
Türen.

Piano

(Eise) zu verkaufen. Of-
f. unter B. 188 an das
Reifenf. Zschalitz,
Reichenfels a. E.

Brennabor-Personen-Kraftwagen,

12/14 PS, inbefeidete Federpolsterung, fabriktüchtig und
sehr preiswert sowie

kleiner Lieferwagen

mit geschlossenem Seiten, 4/7 PS, für Einzelfie-
rungen sehr geeignet, an Verkauften. Anfragen
erbeten unter Z. 7529 an die Geschäftsstelle d. Stg.

Benzol

in Friedensqualität
prompt lieferbar

Ernst Reep, Halle,

Gr. Steinstraße 24. Fernspr. 4760.

Außerordentliche Generalversammlung
der Braunkohlenbergwerk „Sophie“ Aktiengesellschaft in Zürich
Mittwoch, den 28. Juni 1922, nachmittags 4 Uhr
in der a. d. b. u. g. S. d. „Rathgeber“

Einberufungsbefehl bei jedem Betriebs-Rotar und Commers-
und Privatbank Filiale Osterwick (Sax).

Tagesordnung:
1. Aüßerung beim Vornahm des Verwaltungsrates.
2. Statutenänderung in Uebereinstimmung mit Art. XI des Statutes.
3. Bericht des Verwaltungsrates vom 8. Juni 1919 sam. sowie. Xb. g. 1919.

Osterwick (Sax), den 8. Juni 1922.
„Sophie“ Aktiengesellschaft Zürich.
Der Verwaltungsrat.
ges. Bideau. ges. Dr. Hartung.

Auf der
Wanderausstellung
der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vom 22. bis 27. Juni 1922
in Nürnberg

Sind wir vertreten auf dem Stande der
Bayerischen Zentral-Darlehenskasse, München, Reihe 67, Nummer 604
im Zelt der Maschinen-Einkaufszentrale

Treffpunkt

aller Landwirte der Provinz Sachsen, Anhalts u. Thüringens.
Vermittlungsstelle für Verhandlungen, Mitteilungen usw.
Fachmännische Beratung.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen: Erfurt, Andreastr. 55/56, Tel. 4218. — Halber-
stadt, Königsstr. 35, Tel. 192. — Neuhaldensleben, Bahnhofsstr. 25,
Tel. 362. — Nordhausen, Kasselerstr. 39, Tel. 1874. — Stendal,
Brüderstr. 20, Tel. 492. — Torgau, Feldstr. 10, Tel. 42. — Zeitz, Altes-
burgerstr. 51-52, Tel. 1005. — Zerbst, Bahnhofsstr. 90, Tel. 408.
Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (Bez. Leipzig), Lepnitzstr. 11, Tel. 44



Aachen:
H. Milschack, Tel. 845.
C. Ciarmont,
Internationale Transporte
Carl Bixner.

Altensteln (Str.):
Gebr. Robrahn,
Sped., Lagerung, Sammel-
lieferungsverkehr.

Aue i. Erzgeb.:
Louis Rudolf,
Spedition und Möbel-
transport, Lagerung.

Dad Sachsen:
Heinrich Wedler,
Spedition und Möbel-
transport, Tel. 42.

Heinrich Koch,
bahnmännliche Spedition,
Möbeltransport, Kohlen-
Kutschwerkzeug, Tel. 12.

Barmen:
W. C. Kistler, Spedition,
Möbeltransport, Rollfuhrw.

Basel (Schweiz):
Act.-Ges. Bröner & Cie.

Bärenstein
(i. d. Chemnitz):
Paul Klinger.

Bautzsch (Holl. Grenz):
Jakob & Valentin,
Internat. Transporte, Ex-
poreverkehr nach England.

Beuthen-Schiller:
Carl Fischer,
Spedition, Möbeltransport,
Zugräume und Ver-
zögerung.

Berlin:
F. Wodtke, Internationale
Transporte, N. 24, Am Kupfergraben 4,
Tel.: Zentrum 8807, Tel.-
Adr.: Spediwodke.

Bielefeld:
J. Machura,
Vekturants-Geschäft.

Bodenbach a. E.:
Praga
czechoslovakische Lager-
haus u. Speditions-A.G.,
auch Tschetschen-Laube und
Aussie-Schönbrunn.

Borken i. W.:
Paul Feind.

Brandenburg a. H.:
Sprowatky & Witthe,
Sped., Möbeltransport, Sammel-
lieferung.

Eraunlage (Harr):
Geplik- u. Hiltzendorf.
Karl Tippe,
Neue Straße Nr. 8,
Telephon 186.

Erems:
Paul Kümper, Spedition.
Koch & Reimers,
Internationale Spedition,
Karl Gross, Spedition,
Adolf Gruel, Uebersee-Sped.

Eremsch a. Rh.:
Süddeutsche Speditions-
Gesellschaft Bernhard
Zipfel & Söhne, Grenz-
verzögerung.

Erenlau:
Max Drossel & Co.,
Breitauer Fuhrwesen.

Ernschtalbach
(Pfalz):
Georg Helminger & Co.

Eremsch (Baden):
Ludwig Gessler,
amtliche Bahnspektion.

Eremschtalbach:
A. Ploog, Steneri,
Spedition und Tiefbau.

Batzbach (Hessen):
Fritz Adam,
Spedition und Möbel-
transport, Telefon 282.
P. A. Fisch,
amt. Spedition, Möbel-
transport, Lagerung,
Sammellieferung, Telefon 840.

Bürgel i. Thür.:
Albin Kneisel,
Inhaber: Max Kneisel,
Bahnspektion u. Kohlen-
handlung.

Chemnitz:
Brasch & Rothenstein,
Internationale Spedition,
eigener Lagerer mit
Gleisanschluss.
J. Max Meinig, Bahnspektion.

Cleve (Holl. Grenz):
Driessen & Hess,
Sped., Grenzabfertigung.

Coburg:
Siegert & Lehnert,
Spedition und Lagerung.

Cochem:
Franz Kaufmann,
Bahnspektion.

Cransburg
(Niederholl.):
Wilhelm Krumhaar,
Spedition und Lagerung,
Telephon 869.
Georg Spieß, u. Lager-
haus Ges. m. b. H., vorm.
Georg Elektrizitätswerk-
u. Brauhaus, A.-G.

Orefohl-Lian:
Lagerhaus-Gesellschaft
Schou & Co.

Cransburg (Polen):
„Wschod“ Speditions-
u. Handels-
gesellschaft m. b. H.,
Verzögerung, Spedition,
Sammeltransporte, In-
kasso, Lagerung, Möbel-
transporte. Fernruf 178.

Danzig:
J. Freider & Co.
F. Wodtke, Internationale
Transporte, Jopen-
gasse 80, Tel. 1059,
Tel.-Adr.: Spediwodke.

Demmin:
Paul Lobeck,
Inh. Heinz Schöneemann.

Dresden:
Lux & Georgi.

Düsseldorfer-Reichs:
Hedert Mengwasser,
Spedition, Rollfuhrw.,
Lagerung.

Düsseldorfer-Oberkass:
Carl Martin,
bahnmännlicher Spediteur.

Ebingen a. D.
(Württemberg):
Ferd. Maunz,
Amtl. Güterbeförderer.

Elberfeld:
Rheinisch-Westfälische Ge-
sellschaft für internationale
Transporte, Hof-Ges.

Emmerich a. Rh.:
Internat. Internat. Spedit.
Paul Feind,
Geschw. Stevens
Emmerich auch Eiten
Gegr. 1891. - Bahnspektion
von und nach Holland.

Erfangen:
Gg. Baier,
Inh.: Gebr. Baier, Sped.
u. Möbeltransport, Tel. 210.

Eydkuhnen:
Leon Hertz, Putzwerk Co.
gegründet 1878.
Herman Stanhofer,
Sped., Verzögerung, Inkasso.
Kohner & Co.,
Sped., Verzögerung, Inkasso.
S. Berlowitz, G. m. b. H.,
Spedition von und nach
Litauen.

Frankfurt (Main):
Koch & Reimers
Emil Noh, Spez. Papier-
Schirmann & Co., G. m. b. H.,
Schiffahrt, Spedition

Freiburg i. B.:
Gebr. Mengler, G. m. b. H.

Friedrichshafen
(Badense):
C. E. Noerpel,
Internationale
Transporte.
G. Rettenmier.

Furth i. Wald:
Konrad Moser,
Bahnspektion, Grenz-
verzögerung.

Gablonz:
Defals & Verschure.

Gera (Reuss):
Wilhelm Krumhaar,
Spedition und Lagerung,
Telephon 869.
Georg Spieß, u. Lager-
haus Ges. m. b. H., vorm.
Georg Elektrizitätswerk-
u. Brauhaus, A.-G.

Gießen (Lahn):
Adolph Lyncker,
Bahnspektion.

Goch (Holl. Grenz):
Herm. Bongartz, Grenz-
abfertigung, abfertig.

Goslar:
Christian Uhde,
Spedition, Hildener-
straße 176, Telephon 564.

Greven i. W.:
Jos. Michels,
Bahnspektion.

Günstadt (Pfalz):
Gebr. Setzer,
Bahnspektion.

Hagen (Westf.):
J. G. Silber,
Spediteur.

Halberstadt:
Louis Neuhaus,
Internationale Spedition,
Fernsprecher 138.

Halle (Saale):
Otto Kaestner & Co.,
Spedition, Möbeltransport.

Hilmar Kaufmann,
Privatleg. Kaufmannshof.

G. Vester G. m. b. H.
Haupt-Güterbahnhof,
Fernruf 700. Alleinstell.
Bahnspektion, Frachtgut
Uebernehmen Speditions-
transporte u. Lagerungen
jeder Art und Auslieferung.

Hansa Transport-
u. Akt.-Ges.
Verkehrsmittel, Sammel-
verkehr, Uebersee-Transporte,
Deltzer Straße 71-73, Fernruf 694.

Zillmann & Lorenz,
Bahnspektion, Spedi-
tion, Gleisanschluss,
Möbeltransport.

**Allgemeine Transport-
Gesellschaft vorm.
Gondran & Mangli**
m. b. H.,
Halle a. S., Kirchweg 8,
Fernsprecher 1489 u. 1509,
Sammelverkehr, Auslands-
u. Uebersee-Transporte,
Versicherungen, Lagerung,
Inkasso.

Hamburg:
Meyer & Huss, Viktoria-
straße 72.
Koch & Reimers
Walter Dörfel,
F. Wodtke,
Kf. Reichenstr. 20.
Frignitz & Co.,
Brandseue 2.
C. Friedr. Böhrer Ncht.,
Spedition, Lagerung,
Asskuranz.
Aug. v. Hagen

Hamborn a. Rh.:
Otto Kiesewetter.

Hamel:
Friedrich Gebler, Bahn-
spektion, Möbeltransport.

Hannover:
Carl H. Kluge,
Spedition.
R. Walterstau.

Narburg:
Heinrich & Co., Sped., Schiff.
Prignitz & Co.,

Helmstedt:
Louis Behse,
Inhaber: Carl Behse,
Bahnspektion, Lagerung,
Möbeltransport.

Heppenheim
(Obergross):
Bergischer Möbelge-
sellsch. m. b. H.,
Bahnspektion, Jek. Joh.
Rhein, bahnmännl. Sped. u.
Möbeltransport, K. M. W. 6,
Tel. 299, Postschekkonto
Frankfurt a. M. Nr. 1878.

Herne i. W.:
Erich Tobias,
Bahnspektion, Lagerung.

Hilden (Rhd.):
W. Grass,
Bahnspektion.

W. Roskoth,
Bahnmännliche Spedition.

Hohenheim:
Carl Hüttsch,
Spedition.

Hohenstein-Ernstthal
Max J. Oesterreich Ncht.,
Inh.: Wilhelm Gericke.

Horb a. N.:
Albert Fischer,
Spedition, Verteilung und
Lagerung von Sammel-
lieferungen.

Hüsten:
Friedr. Schnier.

Kandalkirchen:
Mond & Co., G. m. b. H.
J. P. Janssen,
Sped. u. Lagerhaus, A.-G.

Kehl a. Rhein:
Oskar Rehmann & Co.,
Internationale Transporte,
Hauptstr. 11, Tel. 14.
G. Helminger & Cie.
Sammelverkehr nach
Frankreich und Spanien.
Allgem. Transport- und
Schiffahrtsgesellschaft
mit beschränkter Haftung.
Rhenus
Transport-Gesellschaft
m. b. H., Grenzspedition,
Verzögerung.

Kempfen i. Allgäu:
C. E. Noerpel,
Spedition,
Sammellieferung,
Möbeltransport.
Georg Kiesel,
Inh. Max Kiesel, Spedi-
tion und Möbeltransport,
Tel. 170.

Kirchheim u. Teck:
Schmid & CieB,
Spedition, Möbeltransport

Konstanz (O.-shw. Str.):
Senger & Butz, Spedition.

Köln (Rhein):
Schorn & Zeyen.

Köln-Mülheim:
Heinrich v. d. Heide.

Kreuz (Ostbahn):
„Wschod“ Speditions-
u. Handels-
gesellschaft m. b. H.,
Spezialverkehr von und
nach Polen

Kreuz (Ostbahn):
„Wschod“ Speditions-
u. Handels-
gesellschaft m. b. H.,
Spezialverkehr von und
nach Polen

Langwiesene i. Th.:
Rich. Kiesewetter.

Leinefelde:
Alfons Oriol Ww.,
Bahnspektion.

Leipzig:
Brasch & Rothenstein,
Internationale und Ueber-
seetransporte, Sammel-
lieferungsverkehr nach
allen Richtungen des in-
u. Auslandes.
Koch & Reimers
Leipz. Transp.-u. Lager-
haus L. Albrecht, Eis-
bahnstraße 20, Tel. 5114.
Bieler & Kind, Fern-
sprecher 176.

Liobaun i. Schl.:
August Lonzer, Möbel-
transport.

Liobaun (Letland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Ludwigshafen i. Rh.:
Gebr. Bayer,
Bahnspektion,
Mannheimer Lagerh.-Ges.

Lugau:
C. L. Lieberwirth,
Spedition und Lagerung.

Lübeck:
Walter Dörfel,
Johann Bissow, gegr. 1908
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Lüneburg:
Ludolph Jenkel, Spedi-
tion u. Rollfuhrw.

Magdeburg:
Carl Fiering,
Spedition, Möbel-
u. Kesseltransport mit eig.
Wagen bis zur Zentr. Tagstr.
Paul Siebert, G. m. b. H.

Mainz:
Louis Hillebrand.

Mannheim:
Schenker & Cie.,
Berl. Zweignieder-
lassung Mannheim.
Eug. Lutz,
Spedition.

Minden:
Mindener Lagerhaus-
Gesellschaft m. b. H.,
Umschlags- u. Lagerer-
betrieb. Tel. Nr. 109 u. 800.

Mittelnwald
(Ober-Bayern):
Johann Wittig,
Bahn-Spediteur,
Bahnspektion, Möbel-
transport, Fracht- u. Ueber-
seetransporte, Umpack-
Einlag., Versicherung.

München:
Lagerung Güter, u. Weidert
Recht. m. b. H., Amtliche
Spedition Hauptbahnhof.

München:
Wilhelm Ober.

München (Rhein):
Witthem Pfeider.

Neuburg a. D.:
Josef Weidert, Pa. Simon
Weidert, Bahnspektion.

Neuburg a. Rh. (Baden):
Süddeutsche Speditions-
Gesellschaft Bernhard
Zipfel & Söhne, Grenz-
verzögerung.

Neugersdorf:
Alwin Halang,
Spediteur.

Neubaus (Rwg.):
Herm. Mann Nachf.

Neuss (Oder):
Niederdeutsche Transport-
Gesellschaft m. b. H.

Nordhausen:
Fr. Törpe, Bahnspektion, gegr. 1848

Nossen (Sa.):
W. Strauber,
Bahnspektion.

Nyemwegen (Holland):
Siebling & Co.,
Internat. Spedit.
Slagman & Co.,
Expeditus.

Pasau (Bayern):
Brasch & Rothenstein,
Spez. Verz. Sammel-
lieferung.

C. E. Noerpel,
Internationale
Transporte.

Caro & Jelinek,
Internat. Transporte.

G. L. Kayser, G. m. b. H.

Pirmasens:
Adam Adler,
Sped., Lag. Auto-Verk.

Preuß.-Herby (O.S.):
„Wschod“ Speditions-
u. Handels-
gesellschaft m. b. H.,
Spezialverkehr von und
nach Polen. Fernruf 8.

Probstzella (Thür):
Georg Büchner,
Inh.: Max Büchner,
Speditions- und Roll-
fuhrgeschäft.

Regensburg:
Weber & Co.
G. L. Kayser, G. m. b. H.,
Spedition, Lagerung,
Balkan-Speditions-
gesellschaft m. b. H.

Recklinghausen-Süd:
Friedrich Abendroth,
Speditions-Geschäft.

Reval (Estland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Riga (Letland):
Fr. Meyer's Sohn,
Internationale Spedition.

Saarbrücken:
Internationale Transporte
G. Helminger & Co.

Saargebiet:
**Saarbrücker Speditions-
u. Lagerhaus Ges. m. b. H.,**
Saarbrücken 5, Eigene
Grenzfähren: Homberg,
Tel. 159; Bruchmühlbach,
Tel. 30; Beurig-Saarburg,
Tel. 129; Türkenthöhe, Tel. 10;
Zweibrücken, Tel. 622.

Saizwedel:
Fr. Bade,
Rollfuhr-Geschäft,
Telephon 467.

Saßnitz:
C. Faust Jr. G. m. b. H.,
Otto Radwan,
Spedition Spezialität:
Transport nach Schweden
und Norwegen.

Scheibenberg i. Sa.
Martin Wolf,
Spedit. u. Möbeltransport.

Schmalzkalden:
C. Kreh, Bahnspektion.

Schneidemühl:
Rudolf Asch,
W. Böttcher,
gegr. 1871.
Flatauer & Mulert

Schöneheide (Erzg.):
Firma Emil Schmidt, Sped.

Schnitz i. Sa.:
Carl Kühn,
gegr. 1860. Verzögerung v.
Sammel-, Rollfuhrwerk,
Spedit., Lag., Völle, Fil.
Niedersiedel i. B.

Slügen (Hohentwiel):
Oskar Rehmann & Co.,
Internationale Transporte.
C. E. Noerpel,
Internationale
Transporte.

Wassungen:
Richard Sauer,
Bahnspektion.

Wöner (Holl. Grenz):
Carl Büttner

Wöner:
Joh. v. d. Heuvel,
Speditions-Geschäft.

Wesel a. Rhein:
Hermann J. Fischer,
Sped., internat. Transp., Ver-
teiler, Sammel-, Zollabf.

Wilhelmshaven:
Karl Griffel,
Bahnspektion, Lagerung.

Worms a. Rh.:
Carl Schilder Nachf.,
Schiffahrt, Marine-
Versicherungen, Tel. 38.

Zinnwits:
Paul Schulz,
Spedition, Möbeltransport

Zweibrücken
(Rheinland-Pfalz):
Jacob Manz, Inh. Wilh.
Hoffmann, 1924, 127, 128, 129.